

Bezugsgebühr:

Bezugszeit auf das III. Vierteljahr 1901. Der Bezugspreis für Dresden und die Vororte Blasewitz, Plauen und Löbtau beträgt bei Zustellung durch unsere Boten 2 Mk. 50 Pfg.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts. Gegründet 1856

C. A. Götze Papierhandlung Dresden-Löbtau

Photograph. Atelier Richard Jähniß Königsbrückerstrasse No. 71 DRESDEN-E. Strassen-Hallen, Tannenstr.

„Wanderer“-Fahrräder Fab.-Niederlage: Dresden, Sidonienstr. 7, Ecke Pragerstr.

Adolf Hachmeister, Coiffeur Johannes-Allee, im Café König. Elegante Salons zum Frisieren

Plattfusseinlagen

leicht und unzerbrechlich fertigt unter Garantie das guten Passens

Carl Wendschuch, Königlich Sächs. Hoflieferant.

Struvestrasse 11.

Sonntags nur von 11 bis 1 Uhr zu sprechen.

Nr. 168. Spiegel: Graf Bülow's Bismarckrede. Hofnachrichten. Schillerweibchen deutscher Frauen. Reflexer. Wuthmarkt. Bitterung: Trübe. Mittwoch, 19. Juni 1901.

Bezugszeit auf das III. Vierteljahr 1901.

Der Bezugspreis für Dresden und die Vororte Blasewitz, Plauen und Löbtau beträgt bei Zustellung durch unsere Boten 2 Mk. 50 Pfg.

Die Leser in Dresden und der nächsten Umgebung, an welche die Zustellung durch unsere eigenen Boten oder Kommissionäre geschieht, erhalten die „Dresdner Nachrichten“ an den Wochentagen, welche nicht auf einen Sonn- oder Feiertag folgen.

täglich 2 Mal Morgens und Abends.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“ Marienstrasse 38.

- Annahmestellen für Anzeigen und Bezugsbestellungen: Grosse Klosterstrasse 5, Johannes Pässler; Latherplatz 1, Karl Bielow; Priessnitzstr. 2, Karl Bielow; Königsbrückerstr. 39, Fritz Gilbers; Bürgerstrasse 41 (Vorst. Pieschen), Oswald Funke; Schirmgeschäft; Grunerstr. 17, Georg Wagner; Ecke Pillnitzer- und Albrechtstr., Albert Kaul; Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf; Zöllnerstr. 12, (Ecke Striesenerstrasse), Max Roll; Ellenburgerstr. 7, Hinterhaus I. Etage, am Markgraf Heinrich-Platz (Vorstadt Striesen), Otto Pilz; Uhlandstr. 17, Otto Bischoff; Schäferstr. 65, Gust. Seyler; In Blasewitz: Tolkwitzerstr. 2, Heinrich Niebling; In Löbtau: Wildrufferstr. 4, C. A. Götze; Relewitzerstr. 31, Arthur Schmidt; In Plauen: Kirchstrasse 1 und Relewitzerstrasse 2c, Arthur Matthaes.

Die Bismarck-Rede Bülow's.

Die Ansprache, mit welcher der Reichskanzler Graf Bülow das Berliner Bismarck-Denkmal in die Obhut des Reiches übernahm, ist von dem höchsten Bestreben getragen, neben den bei solchen Gelegenheiten üblichen Gemeinplätzen auch eine gewisse persönliche Note des Redners hindurchbringen zu lassen.

In dessen Erkenntnis auch Graf Bülow an, daß gewisse allgemeine Grundzüge, die Fürst Bismarck nicht sowohl theoretisch aufgestellt — die graue Theorie war nie seine Sache — als vielmehr während seiner öffentlichen Laufbahn allseitig bekräftigt hat, auch heute ihre volle Geltung haben.

seit dem Rücktritt des ersten Reichskanzlers von der deutschen Regierungspolitik nicht selten vergessen oder sogar mißachtet worden seien. Der oberste dieser Bismarck'schen Grundzüge lautete: Stetigkeit in der Politik. Wie oft wir ihn seit 1890 schmerzlich vermissen haben, wie häufig hässliche Gegner seitdem in der Lage gewesen sind, das litterarische Wort von dem „Rückfahrs“ auf die deutsche Politik anzuwenden, braucht denen, die mit einiger Aufmerksamkeit die Tagesereignisse zu verfolgen wissen, nicht erst auseinandergelegt zu werden.

Freilich, wenn Graf Bülow von einer Bismarck'schen Lehre gegen „persönliche Liebhabereien“ und gegen „populäre Augenblicksstimnungen“ sprach, so hat er damit offenbar auf die Begeisterung gezielt, die weiteste Kreise des deutschen Volkes für die tapferen und unglücklichen Helden empfinden und bewundern. Daß es sich hierbei um „persönliche Liebhabereien“, die einer wechselnden Laune entworfen, nicht handelt, bedarf keiner besonderen Versicherung. Es ist ein starkes, elementares Empfinden für eine gerechte Sache, das da zum Ausdruck gelangt. Das deutsche Volk weiß sich in diesem gefunden Gefühl eins mit fast allen gesitteten Völkern der politischen Welt.

Es ist so gegen einzelne Wendungen der Bismarck-Rede Bülow's Einspruch zu erheben, in dem mit desto größerer Genauigkeit der Ausdruck bezeichnet werden, daß Fürst Bismarck „unter und mit Kaiser Wilhelm I. in gewaltiger Energie das Reich aufgerichtet“ hat. Wir begegnen der gleichen Fassung („unter ihm und mit ihm“) hat er das Reich zusammengeschmiedet und aufgerichtet) in der Rede des Herrn v. Lewnow und dürfen daher annehmen, daß sie die volle Billigung einer höheren Stelle gefunden hat.

Neueste Drahtmeldungen vom 18. Juni.

Berlin. (Priv.-Tel.) Anlässlich der Geburt der Großfürstin Anastasia legten am 18. Juni die deutschen Kriegsschiffe Flaggenhaly an und feierten 21 Salutschüsse. — Es wird angenommen, daß der Empfang der aus China heimkehrenden Schiffe in Gibraltar namentlich dem Grafen Waldersee gelte. Eine englische Meldung will wissen, Kaiser Wilhelm werde den von China zurückkehrenden deutschen Truppen mit dem Geschwader entgegenfahren und Überbourg anlaufen, wo sich die französische Nordflotte anschließen werde. Präsident Loubet werde mit dem Kaiser auf der Hebe eine Zusammenkunft haben. Einer Hamburger Meldung zufolge wird die Rückkehr des Grafen Waldersee am 19. August erwartet. Die offizielle Begrüßung durch den Kaiser finde im Hamburger Rathsaal statt.

Paris. (Priv.-Tel.) Prinz Adalbert ist leicht erkrankt. Paris. Die „Agence Reuter“ meldet aus Wien, daß der angeblich an einen Sohn des Amtsgeneralsführers Wöhrlin gerichtete Brief, in dem von der Vorbereitung eines allgemeinen Aufstandes gesprochen wird, als apokryph anzusehen ist.

London. (Priv.-Tel.) „Daily Mail“ meldet: Kommandant Weyers, einer der gefährlichsten Urentführer, bezog ein fast unannehmliches Lager bei Sandriverton: alle bisherigen englischen Angriffe sind fehlergeblieben.

London. Der Herzog und die Herzogin von Cornwallis sind nach London von Wellington (Neuseeland) eingetroffen.

Warschau. (Priv.-Tel.) Die russische Regierung hat die Besetzung von Ostpreußen durch die russische Armee beschlossen. — Die russische Regierung hat die Besetzung von Ostpreußen durch die russische Armee beschlossen.

Cerliches und Sächsisches.

Die Herren Staatsminister v. Meckel und v. Bahr haben sich gestern zum Vortrag bei Sr. Majestät dem König nach Schloß Neuort.

Prinzessin von Schönburg-Waldenburg beehrte wiederum den Redaktionsrat der „Dresdner Nachrichten“ mit dem Besuche in der Redaktion.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Die Sozialdemokraten in Penitz haben als Landtagsmandat für den 13. sächsischen Wahlkreis Penitz, Rochitz u. den Genossen Emil Landgraf in Chemnitz bezeichnet.

Friedrich & Glöckner, Buch- und Papierhandlung, Dresden-Löbtau, Struvestrasse 11.

Offiziere, Sanitätsbeamten und oberen Beamten der Kreisverwaltung werden die bezüglichen Anweisungen durch das Kreisamt...

Die Generalversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft wählt in Lübeck nachstehend genannte Herren aus Sachsen in den Vorstand...

Der nachfolgende Aufruf an die deutschen Frauen geht uns aus Leipzig zu: Am 9. Mai 1900 wird ein Jahrhundert seit dem Tode Friedrich Schiller in voller Schaffenskraft dahingegangen...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

lein vorübergehender Charakter ist aber wohl zweifellos. Das Bedürfnis der Großstadtbewohner, im nahen Wald Erholung zu suchen...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Reichgeleit. Am Vorabend des Damms bleibt er dem Willen der genauen Bestimmungen und Schilderungen der vorübergehenden Landbesitzgeber...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Die hiesigen Gastwirtschaftsgehilfen hielten in der vergangenen Nacht im Hotel „Stadt Vetschburg“ eine gute Besprechung ab...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.









# Hotel Duttler,

Sommer-Varleté-Theater.

Achtung, Grossartig!  
„Die Jungfrau von Orleans“  
(Jeanne d'Arc),  
„Sensationell“

Täglich von Abends 8 Uhr an  
**Grosse Künstler-Vorstellung.**  
Grösster Lacherfolg!

## Paradiesgarten Zschertnitz.

Heute Mittwoch den 10. Juni

### Großes Bogelschießen

mit Concert und Ball,  
großartige Illumination des ganzen  
Etablissements,

wozu ergebenst einladet

Hochachtungsvoll Max Heide.

## König Albert-Passage.

Wilsdrufferstraße.

Täglich CONCERT  
der Wiener Solisten.

Anfang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

**Eintritt frei!**

## Apollo-Theater.

Täglich Anfang 8 Uhr.

**Brauer's**  
Kochweiner Sänger.

U. A.: Blumen im Irrenbau.  
Heberbrecht. Vorträge etc.

**Wettiner Säle, Dresdner**  
Friedrichstraße 12.

Heute Mittwoch

**Grosses Garten-Frei-Concert**

von der Stangen'schen Kapelle, sowie jeden Mittwoch und  
Sonntag von Abends 7 Uhr an.

Es ladet ganz ergebenst ein

E. Krämer.

## Grell's Weinstuben

Zahngasse 2, Ecke Seestrasse.

Gesellschaftszimmer.

Feinste Küche.

Diners von 12—3 Uhr.

## Hotel Dingke

Seestrasse - Altmarkt.

Zimmer von Mk. 1.50 an.

**Großes Restaurant.**

Diners zu Mk. 1.25, Abom. 20% Ermäßigung,  
in reicher Auswahl.

Während der Saison täglich eintreffend:

**Grosse Krebse.**

Hochachtungsvoll Rob. Zschäkel.

**Herren-Konfektion!**

Elea. Laden-Einrichtung,  
1 Jahr gebraucht, sofort wettbill.  
zu verkaufen. C. Robert  
Heine, Rohwein u. Dres-  
den.

**Frachtbl., ganz wenig geb.**

**Feurich-Pianino**  
m. grob. Berl. geg. Kasse an-  
statt 1150 für 550 Mk. zu  
verkaufen. Näh. Nachm. b.  
Hausmstr. Lüttichaustr. 2, E.

# 4%ige Anleihe der Stadt Zittau,

auflösbar bis 1906.

Die Stadtgemeinde Zittau hat mit Genehmigung der Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen für Gemeh-  
zwecke eine 4%ige Anleihe in Höhe von 2,500,000 Mark eröffnet.  
Die Anleihe wird vom Jahre 1906 an durch Auslosung oder im Wege freien Verkaufes getilgt, bezogen, das alljährlich 1%  
des ursprünglichen Nominalbetrages, sowie der Betrag der sich ergebenden Zinsen-Ersparnis zur Rückzahlung gelangen.  
Vom Jahre 1906 ab steht jedoch der Stadtgemeinde Zittau das ausübliche Recht zu, mehr als vortehend erwähnt durch  
Auslosung oder im Wege freien Verkaufes zu tilgen oder die ganze Anleihe mit halbjähriger Frist jederzeit zur Rückzahlung zu bringen.  
Die Anleihe ist eingeteilt in

2000 Stück Schuldscheine à 1000 — Mark, lit. A.  
1000 „ „ „ 500 — „ „ B.

welche auf den Inhaber lauten und mit Zinscoupons per 30. Juni und 31. Dezember versehen sind.  
Hierzu sind

## 1,144,500 Mark Reichswährung

von dem Rathe der Stadt Zittau an die Sächsische Bank zu Dresden, die Dresdner Bank in Dresden und die Oberlausitzer Bank  
zu Zittau gegeben worden.

Wir legen diesen Betrag unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Die Subscription auf

### 1,144,500 Mark Reichswährung

findet am

**Sonnabend den 22. Juni a. c.**

in Dresden bei der Sächsischen Bank zu Dresden,

„ „ Dresdner Bank,

in Zittau „ „ Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,

„ „ Oberlausitzer Bank zu Zittau,

in Chemnitz „ „ Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,

„ „ Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz,

in Leipzig, Annaberg, Meerane, Plauen i. V., Reichenbach i. V. und Zwickau bei den

Filialen der Sächsischen Bank zu Dresden

statt.

2. Der Zeichnungspreis ist auf 101 1/2 % mit Stückzinsen à 4 % vom 20. Juni a. c. bis zum Tage der Anleihe-  
freigabe.

3. Bei der Zeichnung sind 5 % des gezeichneten Betrages in Baar oder festschwebenden Wertpapieren als Sicherheit  
zu hinterlegen.

4. Die Abnahme der noch freiem Ermeßen der Zeichnungsstellen zugetheilten Beträge hat in der Zeit vom  
2. bis 20. Juli a. c. gegen Zahlung des Kaufpreises und Vergütung der Hälfte des Zeichnungsinteresses  
zu erfolgen.

5. Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt dem Ermeßen der Zeichnungsstellen vorbehalten.

Die Einführung der Anleihe an der Börse zu Dresden ist beabsichtigt.

Dresden, den 18. Juni 1901.

**Sächsische Bank zu Dresden. Dresdner Bank.**  
**Oberlausitzer Bank zu Zittau.**

## Wein-Restaurant Petras

Maximilians-Allee 1, Ecke Kreuzstr.

Stets frische Krebse, lebende Bach-Forellen, sowie alle  
Delikatessen der Saison.

Frische

**Erdbeer- und Pfirsich-Bowle.**

## Meierei Löhniggrund,

großartigster Ausflugsort.

Jeden Sonntag gr. Frei-Concert

Jeden Mittwoch feines Familien-Concert

(Kapelle Krumbholz).

Jeden 1., 2. u. 3. Sonntag im Monat feiner Ball.

Geschäftiger Aufenthalt. — Kinderbelustigungen.

Vorzügliche Bewirthung!

Um zahlreichen Besuch bittet C. Gaumnig.

## Berliner Börsen-Zeitung

— im Königreich Sachsen seit langer  
Zeit wohl bekannt und viel verbreitet —  
empfehlen sich zum Abonnement für das neu be-  
ginnende Quartal.

Die Lieferung des Sammelwerkes

**Deutsches Banquier-Buch**

(7. Auflage)

wird in unveränderter Weise fortgesetzt.

Zeitung - Probenummern versendet gern  
gratis die Expedition Berlin W., Kronenstr. 37.

## Geehrte Damen

eruchen wir, unsere soliden Bretze zu notiren:  
von höchst gereinigten Haaren, wunderschön leicht  
zu tragen (ohne Schnuren),  
von 6—50 Mark,  
dem Auge des Anderen unerkennbar, stets  
länglich bleibend, das eigene Haar schonend,  
von 1—30 Mk.,  
sowie solche von glattem Haar, in  
vollender Natürlichkeit und Formen-  
schönheit, von 10—75 Mark.  
Unmoderne Haartr. werd. umgearb., verblüch. neu aufgefärbt.

**Aenny und Max Kirchof's**

Spezialgeschäft für Haarpflege und Haarerzatz,  
Martenstraße 13, gegenüber dem „Drei Raben“.

## An Grund- und Hausbesitzer, sowie an Mietber von Plauen-Dresden!

Unsere Geschäftsstellen für unentgeltlichen Nachweis mieth-  
freier Wohnungen und bestmöglicher Grundstücke befinden sich vom  
15. Juni ab an folgenden Orten:

1. In dem Geschäftslokale des

Herrn **Matthias**, Rühlstraße 1 (am Rathhausplatz);

2. In dem Geschäftslokale des

Herrn **Matthias**, Neuestr. 2c (Ecke Wasserstraße);

3. In dem Geschäftslokale des

Herrn **Mierseh**, Rühlstraße 18 (Ecke Rühlstraße);

4. In der Gastwirtschaft des

Herrn **Keydel**, Grenzstraße 1 (Ecke Chemnitzstraße);

5. In der Gastwirtschaft des

Herrn **Wünsche** (Saxonia), Rühlstr. 32 (Ecke Bismarckstraße).

Wir bitten die geehrte Einwohnerschaft Plaueus, sich bei dar-  
bietender Gelegenheit dieser Stellen freijug zu bedienen. Dieselben  
werden im Bedarfsfälle noch vermehrt werden.

Unsere bisherigen beiden Geschäftsstellen bei den Herren  
**Goldbach** (Rühlstraße 1) und **Hochgemuth** (Chemnitzstr. 32)  
haben wir aufgehoben.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein zu Plauen-Tr., Juni 1901.

Der Gesamtvorstand: J. A. Dörfel.

## Gedächtniss.

The Statesman, Calcutta (die hervorragendste Zeitung

Indiens), schreibt unterm 9. II. 01: „In einem Klima wie dem  
indischen, wird sicher Alles, was Arbeit macht, als Wohlthat an-  
gesehen. Die Gedächtnisarbeit des Gehirns wird durch Boehm-  
mann's Gedächtnislehre auf das kleinste Maß reduziert. Diefelbe  
ist nicht eine Neuauflage alter Methoden, sondern beruht auf  
neuen physiologischen Grundlagen und kann deswegen auch wirk-  
lich empfohlen werden. Sie hat nicht nur in England, sondern  
auch auf dem ganzen europäischen Festlande große Erfolge erzielt.“

Probirt deutsch, engl., franz., russ., ital. oder holländ. mit  
zahlreichen Zeugnissen und Rezensionen gratis von **L. Poehl-  
mann**, No. 27, 9. München D.

„Ledra“ vollständiger Ersatz

für Linoleum.

gele L. wech. Fußboden-, Treppen- und Wandbelag, Leicht,  
Dauer u. s. w. 1 Meter von 1 Mark an, ist sehr warm,  
haltbar und billig, sauber, dabei von 1. äußerst harmonisch  
Aussehen. Diese Beläge, Teppiche u. s. w. werden in jedem  
Maße bis 60 Meter tüchtig angetertigt u. zusammengeleimt  
verfunden in jedem belieb. Muster, wie Parquet, Lin., Granit,  
abgepaßt mit Bordern, i. Linnich camp. Interierarten können  
i. 2. Rasterzimmer, Teppiche u. s. w. beidseitig bei  
**L. Schmidt & Sohn**, Dresden, Neßstr. 61, Nähe Gartenthr.

Siel solider Eben so leicht

und billiger als Stahlblech und Glimmer-Lutter sind meine sich  
mehr denn 20 Jahre vortrefflich bewährten

## Compress-Leinenkoffer

Dergleichen empfehle ich meine so beliebt gewordenen Engl.  
Reisekörbe, welche ebenfalls solid, leicht und elegant sind und billiger  
sind als die Korbe, sowie mein großes Lager von Hand- und  
Rundreise-Koffern, Reisetaschen, Plaidhüllen,  
Wäschesäcken etc., nur eigenes Fabrikat.

**Otto Jacobi, Täschnerinnungsstr.,**  
**Walpurgisstraße 3, am Ferdinandplatz,**  
früher Victoriastraße. — Gegründet 1869.







Am 14. ds. M. von Chemnitz kommend, Herr Schmidt, ...  
Am 15. ds. M. von Chemnitz kommend, Herr Schmidt, ...  
Am 16. ds. M. von Chemnitz kommend, Herr Schmidt, ...

**Handelsverkehr.**  
Eingeliefert wurde: das Firma Ruffische Tabak- und  
Cigarettenfabrik, W. Ruff & Co. in Dresden...

**Zahlungeinstellungen.**  
In dem Kontostellenbuch über das Vermögen des selbigen  
Herrn Schmidt...

**Vermischtes.**  
Der Herr Schmidt...  
Der Herr Schmidt...

**Der Herr Schmidt...**  
Der Herr Schmidt...

**Der Herr Schmidt...**  
Der Herr Schmidt...

**Der Herr Schmidt...**  
Der Herr Schmidt...

**Der Herr Schmidt...**  
Der Herr Schmidt...

**Der Herr Schmidt...**  
Der Herr Schmidt...

**Der Herr Schmidt...**  
Der Herr Schmidt...

**Der Herr Schmidt...**  
Der Herr Schmidt...

**DIE BESTE COPIERMASCHINE**  
**ZEISS**  
ERMÖGLICHT 30% ERSPARNISSE  
**COPIR**  
100 COPIEN IN 5 MINUTEN  
**SYSTEM**  
TAUSENDE ZEUGNISSE.  
**ZEISS**  
PROSPECTE GRATIS U. FRANCO.  
**& CIE.**  
MASCHINEN AUF PROBE.  
**BERLIN**  
LEIPZIGERSTR. 126.  
Gesamtlich geschätzt!  
Filiale: Dresden - A.,  
Waisenhausstrasse 10.  
Diese Maschine hat die veraltete Copirpresse  
in jedem grösseren Bureau verdrängt.

**Sächsische Bank zu Dresden.**  
Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu  
welchem wir Wechsel auf unsere eigenen Bankplätze und unsere  
Bankplätze, sowie auf sämtliche Reichsbankplätze und bayerischen  
Bankplätze discontieren, auf 3 1/2% und den Lombardzinsfuß  
auf 3 1/2% festgesetzt.  
Dresden, den 18. Juni 1901.

**Sächsische Bank zu Dresden.**  
Die Direktion.

**Echt goldne Ringe**  
gefertigt aus reinem Gold, an b. z. den feinsten Brillant-Ringen.  
Grösste Auswahl. Verkl. Mutter. Verkl. bill. Preise.  
mit Almandin. in Brillant mit Cap-Rubin. in edl. Brillant  
M. 5.00. M. 5.00. M. 6.00. M. 15.00.  
**Prachtvolle Schmuck-Waaren**  
in Gold, Silber, Gold-Doubles mit echten Brillanten, Opalen,  
Lapis, Granaten, Korallen und feinsten Brillant-Steinen.  
**Solide Remontoir-Uhren**  
in Gold, Silber, Stahl, Nickel u. s. w. zu billigsten Preisen.  
**Uhrketten Medallions, Berloques, Kreuze etc.**  
für Herren u. Damen vom einfachsten bis zum feinsten Genre.  
Verkl. Mutter in langen Damenketten in allen Preislagen.  
Sämtl. Reparaturen u. Uhren u. Schmuckwaaren schnell u. billig.  
**Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).**

**Amerik. und deutscher Zahn-Arzt**  
**Dr. Heinr. Hamecher D.D.S.**  
(graduiert in Amerika).  
Pragerstr. 29, II. I. 6109. Sprechz. 9-5.  
Kronen- und Brückenarbeit (absolut feinstenher) Zahn-  
entzug ohne jede Schmerzen, vollständig ungeräuschlich bei  
garantierter vorzüglicher Ausführung. Gebisse (mit Gummien) in  
Gold, Aluminium etc. zu allen Preisen. Weniger Vermittelte  
berücksichtigt. Operationen nur schmerzlos.  
**Volle Garantie für alle Leistungen.**

**Zahnarzt Dr. Hendrich**  
Dr. chir. dent. Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.  
Sprechzeit 9-5. 9 Struvestr. 9. Nähere Preise.  
Einen großen Fortschritt in der Zahnheilkunde bilden die  
künstl. Zähne ohne Gummien und Saugplatte. Jeder,  
der ein künstl. Gebiss benötigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein  
Gebiss ohne Saugplatte aufsetzen lassen. Nicht allein, daß  
eine große Platte auf der Schleimhaut des Gaumens reizt  
u. entzündet und so die noch vorhandenen Zähne schädigt, auch  
die Gesichtsentwöhnung wird dadurch recht unangenehm beeinflusst.  
**Wer sich vor Schaden bewahren will,**  
trage daher möglichst nur künstliche Zähne ohne Saugplatte!  
**Spezialität: Zahnkronen und künstliche Zähne**  
**ohne Gummienplatte naturgetreu in allen bewährten**  
**Materialien unter Garantie. Kunstvolle Plombierungen,**  
**Zahnoperationen völlig schmerzlos in Betäubung.**

**Geheime Leiden**  
Ausschläge, Gicht, Rheumatismus, Schwäche etc. (Herrn  
Paris) heilt nach einfach bewährter Methode O. Goseinsky,  
Dresden, Ringstraße 47, p. r., tgl. v. 9-4 u. 6-8 Abd., Sonntag  
v. 9-3. (163 b. verlor. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

**Blasen- und Harnleiden**  
(Ausschlag) finden rasche und schmerzlose Heilung ohne Verab-  
reichung durch „Locher's Antineon“ (100 Sulfaparill, 200  
Burgelkt., 100 Glycerin, 1000 p. dl., 1000 f. w. e. v. i. n. o.) Inner-  
lich! Total unerschütterlich! Keinesfalls warm empfohlen!  
Vorläufer gratis! Nähere Nr. 250. Sie haben in den Apotheken.  
Man bitte sich vor Nachahmungen und achte auf Locher's Namen-  
tag! Alleiniger Fabrikant: A. Locher, Rheumatismus, Labo-  
ratorium, Stuttgart. Niederlage Dresden: Köhligke Hof,  
Engel, Kronen, Marien, Mohren, Salomon's-  
theke, sowie in den meisten feineren Apotheken.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**  
**Bekanntmachung,**  
betreffend die Ausübung des Bezugs-  
rechtes auf M. 5,454,000 neue Aktien.  
Die außerordentliche Generalversammlung vom 20. Mai 1901  
hat beschlossen, 12,000 Stück neue, auf den Inhaber lautende Aktien  
über je M. 1200.—, zusammen M. 15,000,000.—, auszugeben und  
 hiervon M. 5,454,000 mit Dividenden-Berechtigung vom 1. Juli 1901  
an den Inhabern der alten Aktien zum Course von 150 Pro-  
zent zusätzlich Reichsstempel anzubieten. In Gemäßheit  
der bezüglichen Generalversammlungsbeschlüsse bieten wir hiermit  
unseren Aktionären diese M. 5,454,000.— neuen Aktien unter  
folgenden Bedingungen zum Bezuge an:  
1. Auf je M. 1200.— alte Aktien kann eine neue Aktie  
über M. 1200.— zum Course von 150 Prozent zus-  
ätzlich M. 36.— für Reichsstempel bezogen werden.  
2. Das Bezugsrecht ist bei dessen Verlust innerhalb  
der Zeit vom 10. Juni bis 3. Juli dieses Jahres  
bei einer der nachbenannten Stellen, nämlich:  
bei unserer Effektenabteilung in Leipzig und  
bei unseren Filialen in Dresden, Alten-  
burg und Jittau,  
bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in  
Berlin,  
bei der Sächsischen Bank in Plauen i. V.  
und bei deren Filiale in Reichenbach i. V.  
auszuüben und zwar unter sofortiger Zahlung  
des vollen Bezugsbetrags von 150 Prozent  
zusätzlich Reichsstempel — M. 1836.— pro  
Aktie.  
3. Zur Ausübung des Bezugsrechtes sind die betreffenden  
alten Aktien (ohne Dividendenbescheinigung und Talons) nebst  
einem in zwei Ausfertigungen zu vollziehenden  
und mit arithmetisch geordneten und ebenfalls  
unterschiedenen Nummernbezeichnungen ver-  
sehenen Zeichnungsscheine zur Abstempelung einzureichen.  
Formulare zu den Zeichnungsscheinen und Nummern-  
bezeichnungen werden von den erwähnten Anmeldestellen  
ausgegeben.  
4. Die erfolgte Bezahlung des Bezugspreises wird leitend  
der Anmeldestelle auf dem Inkasso der eingereichten  
Zeichnungsscheine quittirt. Letzteres wird später auf  
Grund einer zu erlassenden besonderen Bekanntmachung  
gegen die neuen Aktien nebst Dividendenbescheinigung für das  
zweite Halbjahr 1901 und folgende Jahre sowie Talons  
umgetauscht.  
Die Anmeldestellen sind auf Verlangen bereit, den An- und  
Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.  
Leipzig, den 17. Juni 1901.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.**  
Favreau. Huth. Harwitz.  
**Hotel de Prusse, Leipzig**  
Neues, größtes Haus I. Ranges.  
Adolf Wagner, Coftaltner.

**Gehellt**  
Trültzsch Citronensaftkur.  
Gicht, Rheumatismus, Leukämie, Magen-,  
Hals-, u. Nierenleiden, Fettleber etc. u.  
Krankheiten vieler Organe u. Systeme legt diese  
Heilung bei. Berühmt durch den großen Erfolg aus  
festen Gründen von ca. 60 Citronen für 2,50,  
von ca. 120 Citronen für 5.—, davon ohne u. ohne  
Schmerz bei Gicht, Rheumatismus, Leukämie, Magen-,  
Hals-, u. Nierenleiden, Fettleber etc. u. anderen  
Krankheiten. Für Gicht u. Nierenleiden unentbehrlich.  
Niederlagen in fast allen größeren Städten.  
**H. Trültzsch,**  
Berlin N., Strasse 37.  
Vor der Kur. Kleinstenfalls 10 Tage.  
Gicht und Rheumatismus. In Rheumatismus (Gicht) ist  
Wichtig, mit der Gicht lange zu kämpfen, bis sie  
ganz abgeklungen ist, genau nach Trültzsch, und wenn sie  
wiederkehrt, noch ein bis zwei mal mehr, bis sie  
ganz abgeklungen ist, dann ist sie für immer abgeklungen.  
Rheumatismus. Der Rheumatismus ist eine  
Krankheit, die nur durch die Trültzsch'sche Citronen-  
kur geheilt werden kann. Sie ist die einzige Heilung  
dieser Krankheit, die in allen Fällen sicher wirkt.  
Gicht. Gicht ist eine Krankheit, die nur durch die  
Trültzsch'sche Citronenkur geheilt werden kann. Sie  
ist die einzige Heilung dieser Krankheit, die in allen  
Fällen sicher wirkt.

**Gicht**  
Als wirksamsten und  
bald unerschütterlichen  
Mittel empfehlen die  
ersten medizinischen  
Autoritäten:  
**Sidonal (Sibersin).**  
Käuflich in den Apotheken.  
Vereinigtes Chemisches Werk N. G. Charlottenburg.

Die „Grundbesitzer-Kammer“ will der Stadt Berlin Grundbesitzer-Vereine eventuell aus seiner Mitte heraus bilden, um dadurch auf die Kommunalpolitik größeren Einfluss zu gewinnen. Ein derauf bezüglicher Antrag des Vereins Westlich hat in Hausbesitzerkreisen großen Anklang gefunden und ist einer Sonderkommission zur Vorbereitung übergeben worden.

Während der Enthüllung des Bismarck-Denkmal in Berlin haben Tausende eine große Menge erhalten. Nicht weniger als 9 Personen, denen im Gedächtnis die Vorlesungen aus den Taschen gezogen wurden, haben ihren Verlust der Polizei gemeldet. Ansehend hat auch ein „Spezialist“ auf dem Festplatz gearbeitet, da drei Damen, denen die Urtheile durchschnitten und die Taschen-uhren gestohlen waren, der Polizei ihren Verlust anzeigten.

Im Pariser Vorort St. Denis hielt ein Tramwaywagen mit einem Postwagen zusammen, wobei 10 Personen verletzt wurden.

Ein Hamburger Polizeibeamter verhaftete auf der Rennbahn zu Horn einen internationalen Taschendieb, als er im Begriff stand, einem Amerikaner eine Brieftasche mit 6000 Mk. Banknoten zu stehlen.

Der Comer See ist in Folge des Schmelzens des Schnees in den Alpen bedeutend gestiegen, die am Hafen liegenden Straßen und der Rathedrale-Platz sind überschwemmt.

Vor dem Londoner Gerichtshof von Bowditch wurde gegen den Earl of Russell, einen Enkel des Staatsmannes Lord John Russell, wegen Bigamie verhandelt. Russells zweite Ehefrau mit seiner Gattin hatten die englischen Gerichte seit Jahren beschäftigt. Kürzlich war Russell nach Amerika gegangen, hatte dort die Scheidung seiner Ehe erlangt und sich wieder verheiratet. Das englische Recht erkennt eine in Amerika ausgebrochene Ehescheidung nicht an und Russell wurde deshalb wegen Bigamie angeklagt. In der Verhandlung wurde Russell gegen Bürgschaft von 2000 Pfund freigelassen.

Der Charlotten Grobhandelsfirma H. A. Alzevsky, der einer der größten Bergwerks- und Zuckerfabrikbesitzer Russlands war und dessen Vermögen auf viele Millionen geschätzt wurde, hat durch Selbstmord geendet. Er kam in Begleitung seines Sohnes und seines Sekretärs nach Petersburg, wo er im Hotel „Europe“ abstieg. Dann machte er allein einen Spaziergang nach Gatschina und warf sich vor dem dortigen Petersburger Gendarmenpostamt auf die Schienen. Beide Hüfte wurden ihm knapp am Kumpfe abgerissen. Die Regierung hat beschlossen, für den Fortbetrieb der Alzevskyschen Eisenbahn Sorge zu tragen, um nicht die bestehende Krise zu verschärfen.

Dem noch unvermählten Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar wurde anlässlich seines Geburtstages am 10. Juni von einer Frau in Eisenach ein Kuchlein in Gestalt einer Frau mit folgenden Versen überreicht:

Was Dir wad heut' von mir beidert,  
Das hast Du nimmermehr begehrt.  
Zeit ist kein Braut, greif' zu und laß,  
's ist doch was Süßes — eine Frau!

Der Großherzog hat durch seinen Kabinettssekretär telegraphisch für die freundliche Zusendung danken lassen.

Aus Paris wurde dieser Tage eine lustige Geschichte berichtet. Bei einem Festmahl der Lebensretter und Sozialisten (Hospitaliers-sauveteurs) erhob sich plötzlich ein unbekannter, mit vielen Orden geschmückter Herr und erklärte, daß er im Auftrag des Ministers des öffentlichen Unterrichts, dessen Vertreter er sei, mehrere Ordensauszeichnungen zu vertheilen habe. Dann nahm er mit der größten Belesenheit mehrere Lebensretter, die bereits gekrönt waren, die violetten Bänder aus dem Knopfloch und gab sie anderen Festgästen, die noch keinen Orden besaßen. Der anwesende Regierungsvertreter, der noch kurz vorher im Namen des Ministers des Innern erklärt hatte, daß diesmal keine Orden zur Vertheilung kommen würden, sah dem Beginn des fremden Herrn mit offenem Munde zu; auf eine telephonische Anfrage bei den zuständigen Ministerien erhielt er dann die Antwort, daß Niemand beauftragt worden sei, Orden zu vertheilen. Als man den geheimnißvollen Ordensspender zur Rede stellen wollte, war er bereits verschwunden. Die folgende Ordensgeschichte wurde in Paris natürlich viel beachtet und der „Matin“ erinnert daran, daß solche und ähnliche Fälschungen in Frankreich einst sehr beliebt waren. Leute, die es verstanden, ihren Nächsten in gelungener Weise zu täuschen und „aufzutischen“, wurden sehr beehret, und mit Bewunderung sprach man von den großen Köppern Romiens. Dieser (der keine auffällige Ähnlichkeit mit Napoleon III. aufwies) in der tollsten Weise ausstufte, Kemis-Territor u. A. Auch andere Länder hatten ihre „sarcours“ und „mystificateurs“, und ganz köstlich ist z. B. die Schilderung einer Fälschung, durch welche Karl Twain einmal in Genua einen harmlosen Fremdenführer in die größte Verlegenheit brachte. Der bekannte Humorist beehrte mit mehreren Landeleuten ein Museum, in welchem zahlreiche Erinnerungen an Christoph Columbus aufbewahrt werden. Ein Aufseher stellte sich den Amerikanern als Führer zur Verfügung, und nachdem er ihnen eine große Anzahl von Gemälden und Statuen gezeigt hatte, sagt er mit einem gewissen Stolz: „Jetzt, meine Herren, will ich Ihnen verschiedene Gegenstände zeigen, die sich einst im Besitz von Christoph Columbus befanden.“ — „Wie heißt der Mann?“ fragte Karl Twain. — „Christoph Columbus.“ — „Was ist denn das für ein Mensch, dieser Christoph Columbus?“ Der Führer blühte ihn voll Stolz an und erwiderte: „Christoph Columbus ist doch der berühmte Seefahrer, der Amerika entdeckt hat.“ — „Christoph Columbus soll Amerika entdeckt haben? Da täuschen Sie sich aber, mein Herr.“ — „Nein, mein Herr, ich irre mich nicht.“ — „Sie irren sich doch! Ich bin Amerikaner und müßte es doch wissen, wenn Amerika von einem Christoph Columbus entdeckt worden wäre. Ich höre diesen Namen aber zum ersten Mal. Sie nicht auch, meine Herren?“ fügte er hinzu, sich an seine Begleiter wendend. Diese haben sich gegenseitig erkannt an, als wenn auch ihnen Christoph Columbus eine unbekannte Größe wäre. „Na, leben Sie!“ sagte Karl Twain. „Aber wir wollen einmal sehen, was Sie von ihm zu zeigen haben.“ Der Führer öffnete eine Schublade und zeigte ein Schriftstück auf veraltetem Pergament: „Das hat Christoph Columbus selbst geschrieben“, sagte er. Karl Twain las keine „Kreuzer“ auf die Nase, prüfte das Schriftstück und sagte dann: „Das ist also die Handschrift des... wie sagten Sie doch?“ — „Christoph Columbus.“ — „Und wie alt war Ihr Christoph Columbus, als er dieses schrieb?“ — „Na, es war im Jahre... Er wird wohl 34 Jahre alt gewesen sein.“ — „34 Jahre! So schrieb also Ihr Christoph Columbus als Mann von 34 Jahren. Wenn Sie einmal nach Amerika kommen, mein Freund, werde ich Ihnen zeigen, wie bei uns die kleinen Schülchen schreiben. Sie schreiben ja mit sieben Jahren zehn Mal besser als Ihre sogenannte Christoph Columbus mit 34!“ Der arme Führer war ganz zerschmettert, und von Stund an war auch sein Glaube an Christoph Columbus erschüttert.

Eine Einheitsmarke. Die Regierung von Neu-Seeland hat an alle Postverwaltungen der Welt ein Rundschreiben gerichtet, in dem die Herstellung einer allgemeinen Marke von 10 Centimes vorgeschlagen wird. In anderen Worten, von Paris nach Peking zu schreiben, sollte von nun an nicht mehr kosten, als von Paris nach Versailles. Die Regierung von Neu-Seeland soll schon die Antworten Italiens, der Schweiz, Spaniens, Mexikos, Chiles und Portugals erhalten haben, die sich alle bereit erklären, Briefe aus Neu-Seeland nur mit 10 Centimes frankirt anzunehmen, aber sie wollen nicht Briefe nach Neu-Seeland für diesen Preis abgehen lassen. Frankreich, England, Oesterreich und Russland haben geantwortet, daß diese Frage am besten auf dem Kongress des Weltpostvereins, der im Jahre 1902 in Rom abgehalten wird, erörtert werde.

Wittig, Scheffelstr. 15, f. geh. Krankh. 9-5, Abds 7-8.  
Schwarze, Hünenstr. 43, 1., heilt Haut- u. Geschlechtsleiden, gefährl. Folgen u. innere Krankheiten. Zahlreiche Danklag.  
Hitz-Schirme, hochdelegant, erstklassiges Material, jede Preislage. Leonard Hitz, Fabrik geg. 1890, 28 Wilsdruffer-Str. 28.  
Hochfeine stilvolle Einrichtungen liefert sehr preiswürdig die Hofmöbelfabrik u. Kunstschreiner von Ludwig Alter in Tarnobitz, Eisenstein allerersten Ranges, Großhess. u. Kaiserl. russischer Hoflieferant. Veranlaßt Auslieferung von 120 Zimmereinrichtungen. Auf Wunsch vollständige Unterbreitung meiner Hauptkollektion.

Für Besitzer von Fahrrädern und Motorfahrzeugen empfiehlt es sich, sich nach dem Werthe einer guten Verfertigung zu erkundigen. Von Hochleuten wird der Continental Pneumatic als ein erstklassiges Fabrikat empfohlen.

# Menz, Blochmann & Co.

## Prager Strasse 2.

Depositenkasse: Amalienstrasse 22,  
Neustädter Markt,  
Freiberger Strasse 47.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.,  
Eintlösung aller werthhabenden Coupons,  
Annahme von Geldern zur Verzinsung,  
Beleihung büroengängiger Werthpapiere,

Contocorrent- und Check-Verkehr.

Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Wir empfehlen uns ferner zur

Verwaltung offener Dépôts, sowie speciell während der

Reisezeit

zur Aufbewahrung geschlossener Dépôts (Kassetten, Silberkisten etc.) in unserem feuer- und diebessicheren Tresor.

# Menz, Blochmann & Co.

## Magnetische Heilpraxis.

### Ludwig Tormin, Dresden, Victoriastr. 22, 1.

Behandlung täglich von 9-1 Uhr. Besuche im Hause der Patienten Nachmittags.

Alle inneren und äußeren Krankheiten, die sich für die magnetische Behandlung eignen:

Brauentrankeiten, Bleichsucht, Unterleibsbeschwerden, Gicht, Nervenleiden, Krämpfe, Zeitdunst, Kopfschmerz, Magenleiden, Entzündungen, Augen-, Lungen-, Brustleiden, Darmkrankheiten, Rheuma, Scorbut, Nahrungsmittel, Rheumatismus, Ischias, Gelenksentzündung und wasserhaltige Anschwellungen, Asthma, Scropheln, Hautkrankheiten, Rückenmarkserkrankung, Krampfadern, Wunden und Geschwüre, Zuckerkrantheit, Gallensteine, fast alle Kinderkrankheiten.

Brotschüre über das Wesen des Heilmagnetismus nebst vielen Darlegungen erfolgter Heilungen, Anerkennung hervorragender Resultate gratis.

Die magnetische Heilpraxis wurde vor 30 Jahren durch den in weitesten Gegenden bekannten, seit 2 Jahren in Köln verstorbenen Wagnerepisthen Philipp Kramer in Deutschland eingeführt. Sein ehemaliger Schüler, späterer Assistent Ludwig Tormin praktizierte 15 Jahre selbstständig in Düsseldorf und hat sich als Magnetiseur eines weit verbreiteten Rufes zu erfreuen. Außer der oben erwähnten Brotschüre weist die 75. Auflage „Das neue Natur-Heilverfahren“ von Bilz, Dresden-Neudorf, eine Reihe von Zeugnissen erfolgter Heilungen in den verschiedensten Krankheitsfällen durch Kramer und Tormin auf.

Eine der wichtigsten Kuren aus neuester Zeit nachstehend:

## Amtsärztliches Attest,

geprüft auf Veranlassung der

## Arzttekammer zu Düsseldorf.

Der Betriebssekretär Anton Christen, 57 Jahre alt, zu Remwid, wurde auf sein Verlangen heute von mir auf seine Dienstfähigkeit untersucht. Er beabsichtigt, das von mir ausgestellte amtsärztliche Gutachten seiner vorgelegten Behörde vorzulegen, um die ihm angeforderte Pensionierung abzuwenden.

(Hier folgt längere Beschreibung des Leidens und Lebens der Befand nach erfolgter Untersuchung.) Es heißt dann zum Schluss weiter:

Hiernach hat der Betriebssekretär Christen an den Zeichen einer schweren Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung gelitten. Dieses Leiden ist nicht gewöhnlich unheilbar zu sein. In diesem Falle ist eine solche weitgehende Besserung eingetreten, daß man von einer fast vollständigen Heilung reden kann. Jedoch liegt zur Zeit kein Anlaß vor, dem Untersuchten die Möglichkeit, seinen Dienst in absehbarer Zeit in vollem Umfange wieder auszuüben zu können, abzuweisen.

Ich halte auf Grund meiner heutigen Untersuchung den Betriebssekretär Christen noch für völlig dienstfähig. Ich bestätige antwortend die Angaben des Herrn Christen nachbestimmten aufgenommen und meine Wahrnehmungen den Thatfachen entsprechend abgelesen und mein Gutachten nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Heddesdorf-Remwid a. Rhein, den 8. Sept. 1900.

gez. Dr. Balzer, Kreisphysikus.

Vorstehendes Attest wurde ausgestellt, nachdem der Patient sich bei Tormin einer längeren Kur unterzogen hatte und befindet sich dieselbe heute wieder in Anstellung.

**Das Paradies der Sächs. Schweiz**  
**Bad Schweizermühle.**  
Bekannt als vornehmster, ruhiger u. kühler Sommeraufenthalt.  
Neuer Besitzer: L. Felgenhauer.  
Arzt: Dr. Flemming.

Das zum Konfurre des Tapfermeisters Gustav Adolf Beer, hier, Weisthage Nr. 39, gehörige

**Waaren-Lager,**  
bestehend in Grund- und anderen Oefen, Kachelauflagen, Kacheln, Zinnen, Pfeifen, Ecken, Nöhren, Formen, Platten etc., gelangt bis auf Weiteres zu verabschiedeten Preisen zum Ausverkauf. Das Waarenlager ist auch im Ganzen zu verkaufen, wozu etwa 4000 Mark erforderlich sind.  
Großhain, am 17. Juni 1901.  
Rechtswalt Seemann als Konfurreverwalter.

**Suche Piano, Ramsch-Tapeten,**  
wenn ein ff. eleg. Pianobau in groß. Vork. schöne Muster, bill. Zahlung geronnen wird. W. zu verk. Off. u. D. V. 3069  
Galler, Laubegast, Poststraße. Rudolf Mosse, Dresden.

**Unübertroffen**  
in der schnellverarbeitenden  
**Bernstein-Fussbodenölack mit Farbe**  
von **Gebrüder Stintz, Lackfabrik**  
in Dresden-N., Cuvallée 8.  
Dieser Lack trocknet über Nacht vollständig hart, deckt vorzüglich, bleibt hohen Glanz und ist sehr dauerhaft.  
In haben in Dresdenhandlungen oder direkt von der Fabrik in 1 Liter-Büchsen à Mk. 2, bei Postbest. von 4 Liter à Mk. 8 franco aller Poststationen Deutschlands.  
Jeder Ivarianen Hausfrau bestens empfohlen.

**Kies,**  
für Gärten wie für Straßenbauten vorzüglich, sehr scharf, nicht lehmig (kein Ziegelmehl), verkauft billigst Ziegelei Jungk, Dobnerstraße, hinter Krebsb. — Telefon-Nr. Niederlich 145 oder Dresden 7196.

**Kur-Anstalt „Friedrichsbad“ Kur-Anstalt**  
Immenstadt im bairischen Hochgebirge.  
Station: Bahnhofs München-Immenstadt, Wundärztliche Heilmethode. Vorsichtige Kneippkur, alle Arten von Bädern.  
Prospecte durch Dr. Uherek, ärztl. Leiter u. Besitzer.

Seite 11 „Freiburger Nachrichten“ Seite 11  
Dittmohr, 19. Juni 1901 Nr. 168

1901  
München  
1901  
Prophet  
ermittelt  
unter

Wittig  
zu  
erden.  
hab  
hies

und  
Hten.

W. O.  
W.  
lung  
zent  
pro

enden  
nebt  
uden  
falls  
ver-  
dienen.  
mer-  
stellen

eritend  
litten  
auf  
chuna  
e bas  
aloue

und

it.

ig

in  
C. Bah-

Grübenstraße Nr. 10 und C. Bah-

mann, Wallenhandstraße 9, in Nr. 10, 210 und 310 Ph.

in  
Dresden  
nüt bei M. Stecker, 11, Grübenstraße 9, in Nr. 10, 210 und 310 Ph.

und  
sten  
die  
hen

ured  
(n),  
leben.

urg.

und  
sten  
die  
hen

ured  
(n),  
leben.

urg.

und  
sten  
die  
hen

ured  
(n),  
leben.

urg.

Offene Stellen.

Ein flotter, energischer junger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Lebens-Stellung.

In einem Dresdner handels-geschäftlich eingetragenen Groß-geschäft, welches mit gutem Nutzen arbeitet, findet ein tüchtiger, fleißiger Mann sofort angenehme dauernde Stellung bei 5-10.000 Kapital-Gehalt zur Sicherstellung der Betreuung der Verwaltung der Sache obliegt. Wenn weniger Kapital ist vorhanden, keine Verheiratung nicht aus-schließen. Bestehe Chancen unter E. D. 128 erbeten in die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Junger Schreiber od. Bediensteter gesucht. Schweizer, Rosenstraße 22.

Tüchtiger Bäcker und Konditor, welcher in beiden Fächern selbstständig arb., erb. dauernde Stell. Off. u. N. 25861 Exp. d. Bl.

Kellnerin (jüngeres Mädchen von hübscher Erscheinung) für einen Gasthof in Provinzialstadt per 15. Juli oder 1. August gesucht. Nur durchaus solide Mädchen wollen sich am 19. Juni Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr im Stadt-Café vorstellen. Am Buffet erfragen.

Köchin mit Hausarbeit für Gasthof in Provinzialstadt mit hübscher Wittagsstube per 1. Juli d. J. gesucht. Fleißige Mädchen wollen sich am 19. Juni Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr im Stadt-Café vorstellen. Am Buffet erfragen.

Jüngere Verwalter finden für sofort oder später auf Kutter- und Landgütern auch außerhalb Sachsens gute, dauernde Stelle durch den Landw.-Beamten-Verein, Dresden, Straußwitz 12. I.

Melden Sie sich sofort, wenn Sie geneigt sind, Cigarren an Wäsche etc. zu verkaufen. N. 120 v. R. Peraga, u. hohe Frau, A. Rieck & Co., Hamburg.

Wirtshafterin-Gesuch. Ein junges Mädchen von 17 bis 20 Jahren wird zum 1. Juli auf ein Wirtshaus in Stollberg gesucht. Off. u. N. 11. 0 an Rudolf Mosse, Dresden.

zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger, fleißiger Mann bei einem Wirtshaus in Stollberg gesucht. Off. u. N. 11. 0 an Rudolf Mosse, Dresden.

Vogt bei hohem Lohn gesucht. Schöner Wohnort, erb. u. Z. P. 301 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein nicht zu junges, besseres Hausmädchen mit guten Empfehlungen wird in die Familie eines Arztes (außerhalb) gesucht. Antritt 1. resp. 15. Juli a. c. Offerten unter E. 6023 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Reisender gesucht von einer fleißigen älteren und bestrenommierten Cigarettenfabrik für Italien, Belgien, Spanien, welche bereits die Provisionen, Reisen, Cigaretten bereitet haben, erhalten den Gehalt, Off. mit Angabe bisheriger Tätigkeit erb. unter Off. L. K. 817 an den „Invalidentant“ Dresden.

Ein feines Chocoladen- und Confitüren-Geschäft wird ein über gute Schulbildung verfügendes junges Mädchen als Lehrfräulein gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften unter D. B. 67 an Rudolf Mosse, Dresden.

Nordamerika — Russland. Herren, welche nach den Vereinigten Staaten bzw. nach Russland reisen oder nach dort Verbindungen haben und sich mit dem Verkauf je eines gediegenen, in Deutschland bereits bewährten Patentens befassen wollen, können sich einen bedeutenden Gewinn sichern. Näheres bei H. Warnack, Postleferant, Dresden, Progetzstraße 13.

Land-Wirtschafterin in fl. selbstständ. Stellung Nähe Freibergs gesucht. Kostlos Weispflug, Schweizerbureau, Dresden, Große Plauenstraße 35.

Tüchtiger Schirrmeister, der unbedingt guter Fleißer und mit Krankepflege vertraut sein muß, wird zu sofort. Antritt bei hohem Lohn gesucht. Nur wirklich tüchtige Leute, die sich über ihre Leistungen ausweisen können, wollen sich mit Zeugnis-Abschriften melden unter D. C. 68 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Tüchtiger Dekorateur für Montag (21. Juni) od. Dienstag gesucht zur Einrichtung von 2 Schaufenstern eines Cigarren-geschäfts in einer mittleren Stadt Sachsens. Off. erb. u. V. 6021 Exp. d. Bl.

Wirtshafterinnen selbstständig u. unter Leitung verlobt oder später bei hoh. Gehalt in gute u. dauernde Stellen gesucht durch den Landwirthschaftlichen Beamten-Verein Dresden, Straußwitz 12. I.

Stellen-Gesuche. Gebild. Fräulein, (köchtl.) unabhängig, sucht bald dauernde Stellung b. ein. feiner Herrschaft als Wirtsh., Stütze etc. Würde sich auch für die Pflege eines in sich Herrn od. Dame. Gute Bezüge, stehen zur Seite. Gef. Off. unter E. J. 133 Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein tüchtiger, fleißiger Mann, welcher mit der Buchhalt. nebst der buchhalterischen Correspondenz vollständig vertraut ist, wird per sofort gesucht.

Nur tüchtige Herren finden Berücksichtigung und wollen sich mit Zeugnisabschriften, Gebalts-Ansinnen und Photographie unter N. A. 289 melden bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Vertretung für Hamburg. Eine renommierte Manufakturfirma mit ausgedehnten Verbindungen sucht noch lebhafte Vertretung erbl. fleißigen Mannes, gleichviel welcher Branche zu übernehmen. Beste Bezüge. Off. erb. u. N. 2460 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Oberschweizer, verb. u. led., mit guten Bezügen, tücht. Schweizer auf Fein- und Unterwäschereien hat zu verp. Off. u. 1. Juli Schweizer-Gur. A. G. Friedr. lang, Oberstr. 37, Dresden, Friedrichstr. 37, Telefon Amt 1, 1041.

Gebildetes Mädchen aus acht. Fam., in längere Zeit in seinem Hause als Stütze thätig war, sucht anderr. b. Fam. Anst. sol. Stellg. Nähe Dresdens bevorzugt. Offerten erbeten u. W. B. 21 postl. Köhlschreiber.

Approb. Zahnarzt möchte mit einem Zahnkünstler gemeinschaftlich oder als Assistent die Praxis ausüben, gleichviel an welchem Orte. Bitt. Zahnarzt hat vollständiges Instrumentarium u. vertritt außerdem jahresweise Branchen-Exzellenz. Auch würde unter der jährlichen Prämie die Praxis betrieben werden. Off. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten unter V. 4221.

Herrschafter Kutscher, ledig, mit Dien- und Gartenarbeiten vertraut, sucht, gefügt auf gute Empfehlung, per 1. Juli oder später Stellung. Beste Off. u. D. J. 3952 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Vorzügl. empfohl. Landwirthschafterin, 33 J., i. Stelle. Anwesenstr. 61, 2.

4 Diener, 4 Köchinnen, 10 starke Hausdiener, 10 Hausburschen, 6 Kutscher, ledig u. verb., 2 Waldbausche, 2 Gärtner i. Villa u. Rittergut suchen sol. od. bill. Stellung. Bureau u. Altonaerstr. 8, Stadt Petersburg, Telefon Amt 1, Nr. 2110.

Wirth, Köche, Oberkellner! 3 Hotels i. Provinzialst., Ostel u. Westl., Dresden-Al., Rest. u. Gart., Dresden-Al., Etablissement u. Saal, Vorort Dresden, alles solide, gute Geschäfte, empfiehlt s. Kauf und Pacht Hofmann, Gastwirthsbur., Rumpfschtr. 1, Dresden.

Als Stütze der Hausfrau oder als Wirtshafterin bei einigem Herrn sucht gebild. Fräulein Stellung. Off. durch Rudolf Mosse in Leipzig unter L. Z. 3004.

Inspektor, der Güter nachweist, mit diesem Ueberl. bewirtschaftet hat und über la. Zeugnisse verfügt, sucht per bald oder später selbstständig. Stellung. Gef. Off. unter L. N. 224 „Invalidentant“ Dresden erbeten.

Neuheit, Stallburschen, Schweizer, ledig, Dages, Rücken- und Stützmaße empf. u. belorgt P. Thale, Leipzig, Burgstr. 4. Bei Anfragen bitte Rückporto beifügen.

Mechaniker und Elektrotechniker ausüben würde, hier od. anderswärts. Gef. Offert. erb. unt. C. L. 89 in die Expedition dieses Blattes.

Oberschweizer, verheiratet, mit vorzügl. lang-jährigen Bezügen, sucht mit einem Gehilfen den 1. Juli Stellung. Off. an Oberschweizer Peter Reuther, Rittergut Ottenhain bei Weitz zu senden.

Oekonom-Wirtshafterin sucht sol. Stellung Nähe Dresdens. Off. J. G. 210 postl. Köhlschreiber.

Heizer, gelernter Malchenschiefer, sucht per sofort oder sp. Stellg. Off. u. F. 25407 Exp. d. Bl.

10 Kellnerinnen empfiehlt Bureau Trompeter, Trompeterstr. 13, Dresden 2775.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch. Ein verb. Oberschweizer mit 2 Kindern, mit 8- und 10-jährigen Bezügen, sucht zum 1. Juli Stelle zu 50-80 Mark wöch. Offerten erbet. an den Oberschweizer im Amtshof Ober-Weißerhörn bei Goldberg, Schle.

Bäcker und Konditorgehilfe, 27 Jahre alt, in der Konditorei selbstständig arbeitend, sucht Stelle. Beste Off. erb. u. D. V. 122 in die Exp. d. Bl.

Herrschafter Kutscher, sucht zum 1. Juli Stellung in Kabin oder Privat. Gute Bezüge u. Empfehlungen stehen zur Seite. Off. u. E. 25017 Exp. d. Bl.

Junger Beamter sucht Stelle, Kammer u. Küche in Vorstadt Strießen Nr. 1. Juli. Offerten mit Beschlagnahme unter D. H. 109 Exp. d. Bl.

17jähr. Mädchen i. Stelle als Stütze b. g. Behändl. u. Hauswirthschafterin. Off. unter E. J. postl. Gauerwitz.

Wirtshafterin. Umsichtige, gewandte Person, in feiner warmer u. fast Küche verkehrt, sucht in Rathaus oder groß. Restaurant baldigst Stellung. Off. u. E. A. 125 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein in allen Branchen der Gartenbau u. Gärtnerarbeiten verkehrt, sucht, möglichst auf vorzügl. Bezügen u. Empfehlungen, dauernde Stellung. Off. erb. unter E. J. 3952 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Wirtshafterin auf Ritterst. od. Landgut; in hoch. erl. Wägen u. Wägen ziemlich ausgebildet, gr. Kinderfreundin. Antr. per 1. Juli od. 1. August. Die besten Bezüge stehen zur Seite. Off. u. P. 6009 Exp. d. Bl.

Oberschweizer, unterh., 3. St. R. Bezüge, Bonn. i. 1. Juli led. Oberschweizer od. gute Freistelle. Gef. Off. unter E. B. 126 Exp. d. Bl.

Fräulein, kaufm. geb., welche im Jahr eine Rittale (Delikat.-Branche) geleitet, sucht per sofort Stellg. als Verkäuferin in vieler oder d. d. Branche. Pr. Bezüge, vord. Pensionstr. 78, I. 1.

Ein Mädchen in geleb. Jahren sucht bei bester Herrschaft Stellung als Stubenmädchen etc. B. Adr. Wittenbaurstr. 71, 3. r.

Viele Kellnerinnen zu sofortigen Antritt empf. Bur. „Zum Adler“, Dresden, Frauenstraße Nr. 3, Fernspr. 3009 u. 7438 Amt 1.

Sol. Mädchen, Mitte 20er, sucht Stellg. bei alt. Ehepaar od. ein. alt. Herrn zur F. d. Wirthschaft b. ger. Vergüt. 1. Juli od. früher. Gef. Off. u. A. S. 100 Hauptpostl. b. B. d.

Buffetier sucht Stellung. Beste Bezüge u. Pension vord. Off. u. D. R. 118 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein verb., mit guten Bezügen, verheiratheter Oberschweizer, geb. Berner, sucht zum 1. Juli oder 1. August Stellung. B. Off. sind an Oberh. J. Werber, Ritterg. Großhain bei Weitz zu senden.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.



**Heiraths-Gesuch.**  
Jel. 23 J. alt, gebildet, nicht  
unvermög., wünscht im Heirath  
mit einem in sicherer Lebensstellung,  
besindl., nicht über 45 J. alten  
Frau (Witwe bevorzugt) in  
schriftliche Verbindung zu treten.  
Anonym zweifels. Rechte Off.  
in die Exped. dieses Blattes erb.  
unter E. N. 137.

Gebild. Jel. Witte 40er. gut  
Aufs. häuslich u. verträgl.  
Char. sucht die Bekanntschaft e.  
ehrenhaften soliden Herrn in gut.  
bürgerl. Verhältnissen behufs

**Verheirathung.**  
Eingetragene Off. erb. in die  
Exp. d. Bl. Nr. 10. Klosterg. 3.  
unter P. C. 55.

**Ein liebes Mütterlein** für i.  
sädhrl. Mädchen sucht ein  
Mutter. Privatbesitzer. Suchen-  
der, ev. gesund, tüchtig, lebens-  
freudig, nur d. Heim u. die Natur  
liebend, wünscht sich mit einem  
älteren Mütterlein, welches im Be-  
tr. von 12-15000 Mk. ist, wo-  
von 5000 Mk. sofort verfügbar  
sein müssen, zu

**verheirathen.**  
Tamen, welche des Lebens Boene  
nach schen, wollen ermtigen.  
ausst. Off. bis 24. Juni  
Antragstellung u. N. 703 an die  
Annon. Exped. Sachten-Allee 10  
zur Befried. eintr. Alles Ein-  
gehändigt folgt bisfret jurid.

**Vertrauensvoll** sucht eine geb.  
Witwe, über 30 J., vermög.,  
die Bekanntschaft e. ehrenhaften  
Herrn, Privatbes. od. bes. d. d.  
Besitzer, beh.

**Verheirathung**  
zu machen. Annon. unbenid.  
schickl. Offerten u. P. C. 65  
An. Exp. d. Bl. Nr. 10. Klosterg. 3.

**verheirathen.**  
Geachtete Damen, welche d. Sand-  
wirtschaft kennen, wollen ermtigen.  
ausst. Off. unter E. N. 131  
in der Exped. d. Bl. niederlegen

**Heirath.**  
Restaurateur, 30er, mit klein.  
gutgeh. Gehalt u. Vorkapital.  
in Dresden, wünscht mit einem  
Mädchen, über 22-32 J., welch.  
zum Geschäft hat und nicht  
ganz mittellos ist, bekannt zu  
werden. Rechte Offerten erb. u.  
U. N. 220

**Asthma-  
Bronchiol-  
Cigaretten**  
get. geb. Nr. 33751. Braumut  
nach Dr. Abbot. Gehaltlich in  
dieser Mischung a 10, 20 u.  
100 Stück. Preis pro 10 Stück  
50, 75, 100, 150 Pf.

**General-Debit** in Dresden:  
**Salomon's Apotheke,**  
Neumarkt 8.  
Bronchiol-Gewürz in d. D.  
Berlin NW. 7.

**Vorzügl. prachtvolle kreuzf.  
Pianos,**  
neue u. gebrauchte, darunter  
sehr gute u. wie neu erhalt.  
von Beckstein, Blüthner,  
Ferdinand, empfiehlt zu Kauf  
und Miethe in großer Aus-  
wahl zu billigen Preisen  
unter Garantie  
A. Wagner,  
10. I. Grunaerstr. 10. I.

**Hühnerhund,**  
blau und weiß getigert, kräftig,  
seine Rasse, 2 1/2 Jahr alt, großes  
Behänge, ist billig zu verkaufen  
in Jehitta b. Pomm. „Gasthof  
am Best“

**Pomril**  
von Curt Rauter, Sohn a. H.  
Alteimerlauer i. d. Königl. Sachten  
**Arthur Dümler,**  
Schwednitz in Sachten.  
**Pomril**  
ist murrender, alkoholfreier  
Apfelsaft,  
eigenschaften, gesundheitsfördernd,  
das beste Getränk für Damen  
und Kinder.

**Heinrich Vogler,**  
Ede Circus u. Feldkapellmeister

**10kg. gebr. Omnibus**  
(offen), gut erhalten, bill. zu verk.  
Bismarckstr. 37.  
**Milch.**  
100-150 Liter gutgefärbte fett-  
reiche Milch ist sofort im Ganzen  
od. einzeln abzugeben. Off. erb. u.  
S. L. 209 an Haasenstejn  
& Vogler, A.-G., Dresden.



**Patent-Gerüst,**  
Deutsches Reichspatent, für  
völlig aus Holz bestehend,  
pass. für Rauter, sonst Rauterstr.,  
schnell auf- u. abzubauen, ist sehr  
billig zu verk. bei Oswald  
Dittich, Chemnitz, S.,  
Reitbahnstraße 18.

**Garten-Obst-**  
mit Rücksichtnahme, Nächtlich  
Räuber's Überwachungs- u. Schutz-  
machevel. F. H. Kurth.  
H. bis 50 Mk. gesucht. Off. u.  
A. B. 100 Postamt 6.

**Krankensfahrstuhl**  
zu verkaufen Dübenerstr. 10, 3.

**Wegender u. weip. Schoop-**  
hund u. 2 junge Schäfer-  
hunde heute zu verkaufen.  
Rittlerstraße 30, L. c.

**1 schönes Plüschopha** und  
**Plüschgaritur**, neu, d. 4. v.  
Ervoldswaldenplatz 3, 2.

**Ein Paar herrschaftliche  
Wagenpferde,**  
schwarzbraun, 5 und 6  
J. alt, 1,70 groß, flott, dabei  
schwere Steber, fehlerfrei, von  
seiner Güte u. Ausdauer, stehen  
unter voller Garantie preiswerth  
zum Verkauf. Emil Nierlich,  
Ramen, Klosterhof.

**Schreibmaschine.**  
Abheften und Abzüge in  
beliebiger Anzahl verfertigt  
schnell, billig u. sauber Frau  
E. Heitze, Aufschuhr. 69.

**Milch**  
kaufen wir geg. Jahresabst. f.  
Dresdner Wasserei  
Gebrüder Pjund,  
Dresden.

**2 Bernhardiner  
Hunde,**  
sehr wachsam, der eine 1 1/2 J.,  
der andere 3 1/2 J. alt, sofort billig  
zu verk. Abbau. Substr. 35, I. H.

**Rover**  
wird zu kaufen sei. Off. m. Preis  
unt. E. L. 135 Exped. d. Bl.

**Gasmotor,**  
8-10 Pferdekr. (Zehnten Hille),  
ist mit Transmission u. Vorzeile  
preiswerth zu verkaufen. Off.  
unt. C. Z. 101 Exped. d. Bl.

**2 Eisschränke**  
sind billig zu verk. bei Juden-  
feind, Viliengasse 2, im Laden.

**Görlitzer  
Waaren-Einkaufs-  
Verein.**  
Neu aufgenommen:  
**Echte  
Perleberger  
Glauzwichse,**  
das vorzüglichste aller  
eritt. Glauzwichse-Fabrikate.  
Topf 9 und 18 Pf.

**Kohlen**  
und festes  
**Heizmaterial**  
reicht zu

**Sommer-  
Preisen!**

**Moritzgasse**  
Gefällig m. beide Haftung.

**Saubfontor:**  
**Terrassenufer 23.**  
Fernbr. 3022.

**Natureinheit garantiert.  
Spanischer  
Portwein,**  
Kranken u. Melancholischen zur  
Stärkung empfohlen.  
à Fl. Mk. 1.25.

**C. Spielhagen,  
Ferdinandplatz 1.**  
Bei 6 Flaschen frei Haus  
Dresden und seine Vororte.

**Geldschrank,**  
gebraucht, noch gut erhalten, wird  
zu kaufen gesucht. Angeb. unter  
E. 5085 Exp. d. Bl. erbeten.

**Patente**  
Otto Wolff, Patent-Anwalt  
DRESDEN, Viktoriastrasse 1  
(Ecke Heisenstrasse)  
Marken- u. Musterrechte

**Grössere Posten**  
la. crist. Chromkali,  
la. 66er Schwefelsäure  
sind preiswerth abzugeben. An-  
fragen erbeten unter H. 5038  
in die Exp. d. Bl.

**Patente**  
Solid gebaute,  
touchéne **Pianos**  
Flügel,  
Har-  
moniums,  
neu u. gebr.,  
in gr. Aus-  
wahl, auch auf  
Theilzahl.

**Ein Trumeau,**  
geschliff. 19kg. Buffet, 1 Schmelz-  
tafel, 1 Plüschgaritur, 1 Plüsch-  
stuhl, 1 Stuhl, 1 Sopha, 1 Ederstühle,  
1 Tisch, 1 Spiegel, 1 Sessel, 1 Schilz.  
Gint. Verb. h. bill. zu verk. An-  
suchen v. 9-6 Uhr. Viktoriastr. 34, 3.

**Zumtliche  
Gummiwaaren**  
Preislisten gratis u. franco.  
Rieb. Freisleben,  
Gummiwaarenverfabnd-  
haus, Dresden,  
Bokplatz-Promenade.

**Billiges  
Wagenpferd,**  
Schimmel-Wallach, Rabauer  
Rasse, 172 cm hoch, 8jährig, un-  
ermüdlicher Steber, vollkomm. ge-  
sund, kräftig, tolleste Rüge, wird  
abgegeben für 300 Mk. Off. u.  
N. 5050 Exp. d. Bl.

**Grosser Sommer-Waaren-  
Ausverkauf**  
unter der Hälfte des früheren Werthes.

Es bietet sich daher für Jedermann eine nie wiederkehrende Gelegenheit  
zu aussergewöhnlich billigem Einkauf der modernsten Waaren, die ich un-  
bedingt jetzt verkaufen will.

- |   |             |  |             |
|---|-------------|--|-------------|
| <b>Reinseld. Foulards,</b><br>früher bis 1.80, jetzt<br>durchweg . . . . .                | <b>0.75</b> | <b>Woll. Kleiderstoffe,</b><br>bis 120 breit, jetzt . . . .                          | <b>1.25</b> |
| <b>Reinseldene Japons,</b><br>früher bis 4.00, jetzt<br>durchweg . . . . .                | <b>1.80</b> | <b>Elsasser Organdies,</b><br>reizende Blumenmuster,<br>früher bis 1.20, jetzt . . . | <b>0.50</b> |
| <b>Reinseldene Taffete,</b><br>karrirt u. gestreift, früher<br>bis 3.50, jetzt durchweg . | <b>1.50</b> | <b>Elsasser Kattune,</b><br>früher bis 0.80, jetzt . . .                             | <b>0.30</b> |
| <b>Reinseld. Damaste,</b><br>hell und dunkel, früher<br>bis 3.50, jetzt durchweg .        | <b>1.75</b> | <b>Rips-Piqués, gelbfarbig,</b><br>früher 0.80, jetzt . . . . .                      | <b>0.40</b> |
| <b>Reinseldene Chines,</b><br>früher bis 6.00, jetzt<br>durchweg . . . . .                | <b>2.50</b> | <b>Woll-Mousselines,</b><br>früher bis 1.20, jetzt . . .                             | <b>0.60</b> |
| <b>Elsasser Barège,</b><br>leichtester Sommerstoff,<br>früher 3.50, jetzt . . . . .       | <b>1.80</b> | <b>Vollé, modernster Stoff,</b><br>früher bis 4.00, jetzt . . .                      | <b>1.80</b> |
|   |             | <b>Reste in Woll- und<br/>Baumwolle, jetzt von</b>                                   | <b>0.20</b> |

**Elsasser Waaren-Haus**  
5 Victoriastrasse 5.

Bis Oktober am 30./31. jeden Monats ab Hamburg

**Mittelmeer- und  
Orient-Fahrten**

nach Lissabon, Gibraltar, Tunis, Malta, Piräus, Smyrna, Konstantinopel,  
Odessa mit den Expressdampfern „PERA“ und „STAMBUL“ der  
**Deutschen Levante-Linie, Hamburg**  
Passage und Verpflegung 1. Klasse bis Konstantinopel nur Mk. 250, bezw. Mk. 275.  
Auf Wunsch Interessenten ausführliche Prospekte.

Auskünfte und Fahrscheine bei: **Ernst Strack Nachfolger, Dresden,**  
Pragerstrasse 30.

**Versteigerung Pirnaischestr. 33.**  
Morgen Donnerstag, den 20. Juni, Vormittags von 10 Uhr an, gelangt dazelbst zu  
Nachlässen gehörig

**Möbiliar in Imitation, Bilder, Gemälde, Wäsche, Kleidungsstücke,  
Federbetten, Haus- und Küchengerath etc.**

als: Tisch, Stühle, verschiedene Kleiderchränke, Sopha, Polsterarmaturen, ein **Ruff-Wuffet**  
m. Wärmepolster, Besten in m. Federmatratzen, Polstermöbel, Polstermöbel, Plüsch-  
schränke, eine Toilette-Kommode, Küchenschänke, Aufwaschtische, sowie ein quaterbalence  
**Kinderwagen**, ein Sportwagen, ein **Wadehuh** mit **Ofen** u.  
ferner: um 11 Uhr zum **Konfurre des Kaufmanns u. Hoteliers Josef Munzack** hier gehörig:  
eine **goldene Uhrkette** m. Medaillon, ein silb. **Cigarren-Etui**, ein gold. **Regel-  
ring**, ein goldener **Ring** m. **Brillant** u. ein gold. **Knopf** m. **Saphir** u. 11 **Brillanten**,  
fodann: ein H. **Kügel** i. **Polisander** v. **Aug. Lehmann, Dresden**, ein 1th. **Kassachrant**  
v. **Emil Schöber, Dresden**, außerdem **einige Gemälde**, darunter: ein **Ge-  
mälde** v. **Hugo Meiß**: **Marienbrücke** in Dresden, ein **Decorations-Gemälde**  
**„Strandbild“**, zwei Gemälde (Klosterleben) u.  
zur Versteigerung.  
**Bernhard Canzler**, Rathsauctionator u. verpfl. Tagator.

**Goldfische,**  
sehr gesunde kräftige Waare,  
2 Stück von 15 Pf. an.  
Für Wiederverkäufer  
allerbilligste En gros-Preise.



**F. G. Petermann,**  
4 Galeriestrasse 4.  
**Brillant-Ring,  
Brillant-Ohreringe**  
mit feinsten Steinen, außer-  
gewöhnlich billig zu verkaufen.  
**Arno Stegmann, Große  
Brillberggasse 2, 3. Et.**

**Ein Piano**  
mit Garantie billig zu verkaufen  
4 Strubestr. 4, 3.

**Für Willenbesitzer!**  
Sellen schöner, viel. breiterer  
**Leonberger  
(Hund)**  
Umstände halber sof. zu verkaufen.  
Off. erb. u. D. 25870 Exp. d. Bl.

**Graue Haare**  
machen 10 Jahre älter. Ein ganz un-  
schädlich, unfehlbar wirkend. Mittel  
dagegen ist das von **Franke & Co.,  
Parfümerie hygienique, Berlin,  
Prinzessinnenstr. 8**, erfund. gesetz-  
lich geschützte „**Cristin**“, Fr. 3 M.  
Es giebt grauem Kopf- u. Barthaare  
eine schöne, echte, nicht schmut-  
zende helle oder dunkle Naturfarbe.

**Neue Einrichtung**  
in einer Villa b. Dresden, Möbel,  
Betten, Teppiche, Gardinen, De-  
corationen, electr. Beleuchtungs-  
körper, kompl. Kücheneinrichtung,  
Glas, Porzellan u. c., unentbehr-  
lich im Ganzen od. auch einzeln  
zu verkaufen. Anfragen unter  
R. 6014 Exped. d. Bl. erb.

**Süd-See-  
Inseln.**  
Eine Sammlung von Bassen,  
Schmud u. and. Gegenständen,  
Ratten, Fächern, Musikeln,  
Deden u. i. w. billig zu verkaufen.  
Siegelstr. 16, 3. r.

**Eine Badewanne**  
ist bill. zu verk. Schnerstr. 11. 1.

**Guterhaltene  
Dezimalwaage,**  
10 Ctr. Tragfähigkeit, billigt zu  
kaufen gesucht. Off. erb. u. E.  
R. 141 Exp. d. Bl.

**Pianino,**  
wie neu erhalten, herrl. Tonfülle,  
sofort für 335 Mk. zu verkaufen  
**Grunaerstr. 10, L.**

**Johann Carl Hoyer**  
Kleider-  
Düggemittel- und  
Krafftuttermittel-  
Handlung

empfehlte  
**Torffiren**  
und  
**Torfmull.**



**Erstlings-  
Wäsche.**  
Robert Neubner  
Nachf. u.  
Paul Wolf,  
Wallstraße 9.  
Vde Scheffeltstr.



**Hohenlohe's**  
**HAER-MEHL**  
Beste  
Kinder-  
Nahrung  
Ärztlich empfohlen.  
Niederlegen durch Plakate  
ersichtlich.

**Kauch- u. Krampfhusten**  
sowie chron. Scharbe sind. Vns  
beruht Dr. Lindenmeyer's  
**Salus-Bonbons.** (Bestand-  
theile: 10% Zwiebelzest und  
90% reines Zucker.) In Beutel  
à 25 Pf. u. 50 Pf. u. in Schacht.  
à 1 Mk. 1 in der Kronen, Linden,  
Marken u. Nöhren-Str. sowie  
in den meisten hies. Apoth., in Kö-  
schenbroda bei E. Peter, Dra-  
u. Deuben bei N. Seim, Dra.



**Gesund-  
heits  
Spuck-  
näpfe**  
ärztlich empfohlen.  
in verschiedenen  
Formen.  
Königl. Hof-  
**CARL ANHÄUSER**  
König-Johann-Strasse.  
Abnahme von Befamlich-  
ten behuts Verehelichung  
für Damen höherer Stände ver-  
mittelt auch anonym. Adressen  
unter C. 5932 in die Expedi-  
tion dieses Blattes.  
**Ein gebr. Geldschrank**  
zu verl. Preisbergstr. 19. Werner.

Wegen vorgerückter Saison

**totale Räumung**

von  
**ca. 400**

**Costumes**

zu ganz bedeutend  
herabgesetzten Preisen.

**L. Goldmann**

Kaufhaus für Damen-Confection,  
am Altmarkt.

Sämtliche Costumes sind  
ausschliesslich diesjährige Façons  
in Homespun, Covercoat, Alpaca,  
schwarzen u. farbigen Tuchen etc.,  
darunter Original Pariser Modelle  
fast zur Hälfte des Werthes.

Auf eine Serie  
**Reise-Costumes**  
wird besonders aufmerksam ge-  
macht.

Der Verkauf hiervon beginnt  
**Montag**  
den 17. ds. Mts.

**Alexander Schörke,**  
D. R.-Patent-Anwalt 185,  
Reichstr. 7. part.

Ankunft bei vernünftiger Lebensführung.  
Auf Grund reicher Selbsterfahrung, guter Verbindung und  
einheitlicher Naturkenntnis wird gewissenhaft und höchst Rath  
für schwierigsten Lebensfragen ertheilt. — Naturphilosophische  
Lehrfurch. — Vorträge in Vereinen mit freier Diskussion.



Montag den 21. Juni stelle ich eine große Auswahl schweres  
verzähliges Milchvieh mit Küllern, sowie hochtragende junge  
Rühe und Kalben (beste Qualität) in Dresden im Milchviehboie  
preiswerth zum Verkauf.  
Woblg. Barthenburg a. Elbe. **Wilhelm Jörcke.**

**Gebrauchte  
Feldschmiede**  
billig zu kaufen gesucht. Genaue  
Angabe der Bestandtheile nebst  
Preis erbeten unter C. B. 80  
in die Exped. d. Bl.  
**Die Ausrückung**  
meines Grundstückes ist zu ver-  
pachten. **Edm. Dressler,**  
"Vergasser".  
**Erwerb** und erhöhter Lebens-  
zweck durch rationelle  
Geflügelhaltung. Verlangen Sie  
kostenlos Katalog. **Geflügel-  
park Auerbach, Dessen.** u

**Das Beste  
der Saison**  
**Bielefelder Erfrischungs-Waffeln**  
Vertreter:  
**Adolf Dressler,**  
Dresden, große Klosterstraße 7.

**Sinnliche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Gelsingfors  
Stettin - Reval - Helsingfors.**  
Passagier-Schneldampfer „Wellamo“ jeden Sonntag  
Nachm. 2½ Uhr von Stettin. — Nähere Auskunft bei **Gustav  
Meitzler, Stettin.** Telegr. Adr.: Regler-Stettin.

**Eine gebrauchte  
Eadens  
Einrichtung,**  
für Tropen, Material und  
Farbwaaren passend, wird zu  
kaufen gesucht. Offerten mit  
Skizze und Angabe der Größen-  
verhältnisse unter Z. R. 305 an  
**Hansenstein & Vogler,**  
A.-G., Leipzig.  
**Gelegenheitskauf!  
Ein Paar  
Wagen-Pferde,**  
ungar. Jücker, hervorragend. Gehe,  
beide geitten, fehlerlos, einzeln  
und tadellos zusammengefahren,  
lichtbraun, in jeder Arbeit erprobt,  
fröhlich, figurant, direkt vom Fel.  
(Oesterreich) sofort zu verkaufen.  
Aufst. u. V. 5970 Exp. d. Bl.

**Gustav Zschokwitz.**  
In der Mauer 4, nahe Zentr.  
Metall- und Hautschneiderei  
und Versandgeschäft.  
Signalmaterial, Bagattemaschinen  
sowie gebr. u. Neua. Gummi-  
ingen-Druckerei in 165 Schmitz-  
großen, Witten und Zettlungs-  
Stechmaschinen, Signir- u. Farben-  
Dekographen, Wachsenmühle und  
bestmögliche Xerographenblätter.

**Trockene Hölzer!**  
Wahagani  
Nußbaum  
White-wood  
**Bruno Ludwig,**  
Zurichstr. 32.

**Zimmer-Closets**  
in Stahl- u. Eisenform,  
große Auswahl.  
**Rich. Maune,**  
Moritzstr. 16.

**Gesichtshaare** u. cul-  
ternet  
unabhängig das gesetzlich  
geschützte, echte Brü-  
ning's Enthaarungs-  
Pulver. Dose Mk. 2.20  
gegen Einbindung od. Nachr.  
**C. Reiber, Frankfurt a. M. 23**  
Rene Heil 47.

**Preisliste u. Spezialartikel**  
für Herren u. Damen verendet  
gratis u. franko **Joh. Friedr.  
Börner, Gummi- u. Seidenstr.,  
Nacht i. B.**

**Echte  
Badesalze,**  
sowie alle sonstigen Bäder zu  
medizinischen Bädern empfohlen  
**Hermann Koch,**  
Dresden, Altmarkt 5.

An wenig Tagen Ziehung!  
**I. Strassburger  
Geldlotterie  
des Mannervereines  
v. Rothen Kreuz.**  
Loose à 1 Mk.,  
11 Loose à 10 Mk.,  
20 u. 25 je 25 Pf. extra.  
Ziehung am 22. u. 24. Juni 1901.  
2010 Geld-Gewinne  
zahlbar ohne Abzug  
von **M. 45000**  
1 Gew. — M. 15000  
1 Gew. — M. 8000  
3 Gew. — M. 3000  
4 Gew. — M. 2000  
20 Gew. — M. 2000  
40 Gew. — M. 2000  
150 Gew. — M. 3000  
300 Gew. — M. 3000  
900 Gew. — M. 4500  
1500 Gew. — M. 4500  
empfehlte **J. Stürmer,**  
Strassburg i. E.

Am 21. 6. 21. Geffel, Seife,  
gaffe 1. H. Klotz, Dampfer, 8.  
C. Meißel, Radfahrerstr. 2. v.  
D. Wagner, Warenstr. 28. Exp.  
d. Deutschen Wacht u. d. Gene-  
ralanzeiger, D. v. Wehren,  
Seife, 6. M. Bruhn, Ndt.,  
Postenhausstr. 8. D. Kreiser,  
Bismarckstr. 1. G. Anzeiger,  
Kampstr. 23. H. Geffel,  
Nachtstr. 36. Ad. Geffel,  
Nachtstr. 1. vt. M. Gabler,  
Pillnitzerstr. 2. W. Kelle,  
Neupfänder Rathhaus, W. Kör-  
ner, Leipzigerstr. 53. W. Klein-  
stein, Gde. Schloßstr. 1. Th.  
Grimm, Auenstr. 2. u. Hal-  
tenstr. 16. L. Wolf, a. d. Kreuz-  
str. 1. Seife, 1. Stadt-Bald-  
schloßchen, Auenstr. 11. König  
Johannstr. 12 u. 8. Vangerstr. 48.  
G. J. Treiber & Cie., D.  
Nichter, Königsbrückerstr. 8. B.  
Pahlisch, Tuchstr. 49. in  
Dresden-Kaufh. bei **B. Fuhr-  
mann, Wildenbrunnstr. 35.**

**2 leichtere Pferde,**  
für Obsthändler, Milchhändler,  
Gärtner u. postend, preiswerth  
zu verkaufen **Baugnecht, 37.**

Seite 15 "Dresdener Nachrichten" Seite 15  
Mittwoch, 19. Juni 1901 Nr. 168

**Heirath.**

Heirath mit höherem Vermögen, sehr stattliche, imponierende Erscheinung, wünscht Bekanntschaft mit vermögender Dame bis zu 40 Jahren.

Frau Linna Elias, Johannesstr. 9, 1. Etage, von 11 Uhr an.

Jung, best. Professionist, selbstständig, mit gutem Gehalt, 28 J. alt, sucht Bekanntschaft e. liebes Mädchens m. etw. Vermögen bis zu gleich. Alt. beh. baldiger Heirath. Werthe Off. erb. unt. C. T. 07 Exp. d. Bl. Strengste Diskr. Ehrenlohe.

**Heirath.**

Mäßige, geb. Dame, stattl. Gestalt, 30 J. alt, herzensgut, char. häusl. u. wirtsch., sucht d. Bef. e. gut sitz. Herrn, Wittw. m. u. n. ausweidl. Str. bistret. Bl. C. u. E. E. 120 Exp. d. Bl.

Gebildete, alt. Dame wünscht Anschluss an älter. Solvater wech. späterer Heirath. 28 Off. u. N. R. 304 erbeten an Haasen-Stein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Mit Gott!**

Beamtenw. 36 J. alt, gut. Char., so sich wieder in Beamten (Wittw. m. Kind u. ausweidl.) glücklich zu verheirathen. Würtig Off. u. A. G. 100 erb. Annemen-Exp. d. V. d. V. 1.

**Heirath**

Geb. 30 J. alt, groß. Erschein., herzensgut u. verträgl. sucht die Bekanntschaft eines bef. Herrn in hoh. Lebensst., nicht unter 40 Jahre. Nur solche, die nach e. glückl. u. zufried. Heim treiben, wollen Off. vertrauensw. u. Z. Z. 200 Postamt 4 gelangen lassen. Anonym wech.

**Heirath!**

Mein Heirathswunsch ist es, einen geb. gut sitz. Herrn im Alter nicht unter 35 J. stehend, kennen u. kennen wech. Heirath. Ich bin im Sommer des Lebens, aus guter Familie, aber nicht vermögend. Off. u. C. 25862 Exp. d. Bl. Berufsvermittler verb.

**Heirath.**

Ökonomie-Ingenieur, 40 J. alt, u. a. Kant., evang., mit 12000 M. Vermögen, später mehr, sucht pass. Lebensgefährtin. Suchender wäre nicht abgen., in Gut od. Geschäft einzuheirathen. Werthe Off. mit Ang. d. Verh. u. D. Q. 117 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Herzenswunsch.**

Heirath u. Grundstücksbesitzer mit 10000 M. Jahresrent., 32 J. alt, mittelgr., evang., v. angen. Ausg. u. gut. Char., sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer liebes. wirtsch. Dame im Alter von 22-32 J. behufs baldiger Verheirathung. 10-20000 M. Vermögen erwünscht, jed. nicht Beding. Wech. Off. u. C. H. 021 „Anvalidenbank“ Dresden. Diskr. Ehrenlohe. Verm. verb.

**Kaffereiner Dachshundrude,**

1 Jahr alt, elegantes, neues Exemplar, sehr schön, für 40 M. verkäuflich. Halbesonnerstr. Clausenher, Tebia Tobau 1. Za.

**Gartenmöbel**  
 Triumphstühle  
 Feldstühle  
 Hängematten  
 F. Bernh. Lange  
 Amalienstraße.

**Reisekörbe**  
 Ueber verpackbare Reisekörbe  
 Julius Treubar  
 in Grimma  
 In jedem Ladenhandel ist zu finden.

**2 Bettstellen,**  
 echt Kuch., modern, mit Watte, eine Plüschgarntur, gut erhalten, 1 gr. 1 fl. Küchenstuhl, 1 Küchenstuhl sehr billig zu verk. Frauen-Dr., Kaiserstr. 196, part.

beispiellos billige  
**10000 zurückgesetzte Handschuhe.**

**Damen-Handsch.** 2.50, 1.00, jetzt 1.50. **Suede ff., franz. Fabrikat.**  
**Damen-Handsch.,** gl. schw., fbg., weiss 1.50.  
**Damen-Handsch.,** Glacé 2.50, jetzt 1.00.  
**2 eleg. Drkn., ff. Ausstattung.**  
**Damen-H.,** weiss m. fbg. Ausst., 2.50, j. 1.00, neu modern, reizend.  
**Neuhelt: Gr. Bilder-Dkn. 2.50, j. 2.10.**  
**Neuhelt: Rococo, entzück., 3.25, j. 2.50.**  
**Neuhelt: Cameen, wunderv., 3.50, j. 2.50.**  
**Damen-Handsch.,** Suede, 3.50, jetzt 2.50.  
**Herren-H.,** Gl., schw., wss., frb., j. 1.00.  
**Herren-H.,** Waschl. u. Suede, jetzt 1.00.  
**Herren-H.,** Kniwa, 3.50, 3, jetzt 2.50.  
**Herren-H.,** Dogskin, 4.50, jetzt 3.50.  
**Herren-H.,** Nappa, 4.50, jetzt 3.50.  
**Soweit die einzelnen Sorten reihen:**  
**ff. Stoff-H. ff.**  
**Flor-Zwirn, imit. Suede,**  
**Engl. Leinen 50, 75 etc.**  
**Neuhelt: Halb-H. v. 25 Pf. an.**  
**Cravatten** 50, 75, 1.-  
**Hosenträger** 50, 75, 1.-  
**Reiz. Kinder-H. 50, 1.-, 1.50.**

**8 Elisabeth Wesseler 8**  
**8 Schloss-Strasse 8.**

**Handschuhwäsche** vorzüglich und billig.

Für die **Reise:**

Reise- und Staub-Mäntel,  
 Golf-Capes,  
 Fertige Reise-Kostüme  
 (Jacket und Rock).  
 Hemdblusen, Blusen, Kleiderröcke,  
 Unterröcke, Morgenkleider,  
 Kinderkleider, Knaben-Anzüge.

**Kleider-Stoffe**  
 Hochsolide Qualitäten  
 in neuen farbechten Melangen (Loden, Beige, Alpakkas etc).

**Reise:**  
 Sämtliche Bedarfs-Artikel  
 für die **Reise:**  
 Wäsche f. Damen, Herren u. Kinder,  
 Touristen- und Sport-Hemden,  
 Sport-Gürtel, Strümpfe, Handschuhe  
 Regen-, Touristen- u. Sonnenschirme  
 Damen-, Herren- und Kinder-Plaids,  
 Plaid-Riemen.

Freiberger **Robert Bernhardt**, Freiberger  
 Platz 18-20. Platz 18-20.

**Kirschenverpachtung.**  
 Sonnabend den 22. Juni Nachmittags 4 Uhr soll im hiesigen Bahnhofs-Hotel die diesjährige der Stadtgemeinde gehörige **Kirschenutzung** meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden.  
 Tippoldtsvalde, den 18. Juni 1901.  
**Die städtische Forstverwaltung.**  
 A. Ed. Mende, Verp.

**„Zum Pfau“**  
 Frauenstr. 2.

Guter schwarz. Cloth	1.-, 1.50, 2.- M.
Zanella, echtfarbig	2.-, 2.50, 3.- "
Keine Wolle	3.50, 4.-, 4.50 "
„ double	4.-, 4.50, 5.- "
Austria, echtfarbig	2.-, 2.50, 3.- "
„ gut. Stück	3.50, 4.-, 4.50 "
Gloriam, Hohlgestelle	4.-, 5.-, 5.50 "
H. (echt Müller)	5.50, 6.-, 6.50 "
I.	7.-, 7.50, 8.- "
Imperial, sehr dauerh.	7.-, 8.-, 9.- "
das Beste	10, 11, 12 "
Englische ff. Stücke	15 bis 40 "
Kinderschirme	1, 1.50, 2 bis 3 "

**Regenschirme**  
 für Herren u. Damen.

**Milchvieh-Verkauf.**  
 Dienstag den 25. Juni stelle ich einen großen Transport vorzügliches Milchvieh, hochtragend und mit Kalbern, im hiesigen Milchvieh Hof (Schneckenhöfe) preiswerth zum Verkauf. — Vorherige Bestellungen nehme jeder Zeit gern entgegen.  
 Dresden-N., Großenbainersstraße 13.  
 Eduard Seifert.  
 Zentralprecher 220, Amt II.

**Mineralbad Gruben bei Meissen,**  
 stärkste eisen- und manganreichste Quelle. Trinkt- und Badesur, vorzügl. Heilmittel bei Blutaruth, Nerven-schwäche usw. — Aerische Zechstunden im Bade. — Gutes Restaurant mit großem Garten. Koals, Pension, Bäder zu mäßigen Preisen. 220 Mtr. über der Ostsee. Post und Fernsprechstelle im Hause. Näheres durch den Besitzer **Eduard Rüdiger.**

**Ardenner Arbeitspferde**  
 Von Sonnabend den 22. ds. Mts. ab stehen frisch ein-treffende beste  
 leichte und schweren Schläges in sehr großer Auswahl in allen Farben, viele egal, bei mir hier zum Verkauf.  
**H. Strohe, Oschatz.**

**Zuckerkrank**  
 heilbar, ohne Berufshörung. Keine strenge Diät. Selbst Erfolg, wo bisher alles vergebens. Prospekt durch die Direction  
**P. Monhaupt, Berlin V. Schönhauser Allee 177 b.**

**Crumeaux Möbel-Kelling,**  
 von 48 M. an, Pfeilerstühle u. Stühle  
 St. Büdowstraße 39, I. und II.  
**Geldschranke**  
 mit Stahlbänder, Kopierpressen, Waffen und Munition billig zu verk. bei Göpfert, Bettendorferstr. 24.  
**Kutsch-Geschirre,**  
 n u u. gebraucht, sowie 2 Paar braune leichte Spidummet-Geschirre billig zu verkaufen  
 Fischhofplatz 5.  
**Damen-Rad**  
 (S. & M.) billig zu verkaufen  
 Bismarckstraße 32, Qb. pt. 1.

**Pferde-Verkauf.**  
 Aus Privatband sind 2 echt ungar. Koladen, 165 cm hoch, dunkelbraune Wallachen, 5jährig, passend für Reize, Förster, Rentier, Kette Wägen u. feste Bieber, unt. Garant. zu verkaufen. Rennwägel d. Ganten. Otto Gruhl, Antische's Restaurant.

**Pferd,**  
 kräftig, passend in jeden Zug, billig zu verkaufen. Seminar-Strasse 2, im Hofe.

**Stute,**  
 6 Jahre, 170 Ctm., einf. gefahr- und geritten, schneller Traber und guter Springer, besonders passend für Offiziere, verkauft  
**H. Sackmann, Klein-Schachwitz.**

**Pferd-Verkauf.**  
 Eine ungar. Fuchsstute, 6 J. 1.55 hoch, ein- und zweispännig geübt u. gut angeritten, verkauft für 550 Mark Rittergut **Steinkruppen bei Berna.**

**Ein Paar braune 6jährige Pferde**  
 mit Geschirr u. schön. Landauer sind preiswerth zu verkaufen in Dresden-N., Freibergerstr. 16.

**Ein Paar elegante Equipagen-Pferde,**  
 dunkelbraune Wallache mit Kupfer- und weißer, 170 Ctm. hoch, kräftiger gefahren, gute Beine und Quie, sind unter jeder Garantie für 3000 M. zu verkaufen **Bergstraße 23.**

**4 Jagdwagen,**  
 gebr. 2 Halbchaisen, 4 Americaner, 2 Kutschwagen, 1 Romwagen, 8 Paar Kutschgeschirre, 4 Paar Reispfahne, 8 Equip., 4 Cabriolet-Geschirre, 2 Damenstühle sollen billig verkauft werden. Rollenstr. 55. **Emil Mbricht.**

**E. PASCHKY**  
 Wieder in Eis eingetroffen hochfeine, sarte **Petermännchen,** 20 Stk., fette, fleischige **Goldbutten,** 20 Stk., frischer, großer Mittel-Schellfisch, 20 Stk., prächtvoller **Seehecht,** hochdelikatere Seefisch, feiner wie Talsander, 25 Stk., für auswärts 30 Stk. à 18 Pf., Postfrei 2 1/2 M., ausführl. gedruckte Rezepte gratis, geräuch. Riepel **Halquappen,** 2 Stück 15 Pf., geräuch. Kleine Riepel **Spickale,** f. austro. bei mind. 30 Stk. à 70 Pf., große **Bratheringe,** 3 Stück 25 Pf., Postfrei (ca. 25 Stück) 165 Pf., für auswärts 2 Dosen à 170 Pf., 5 Dosen à 165 Pf., 10 Dosen à 155 Pf., 25 Dosen à 145 Pf. Versandt prompt gegen Nachn. **E. Paschky.**

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16  
 Mittwoch, 19. Juni 1901 Nr. 168



Ueber den freien Willen. Das herrliche Geschenk Gottes für uns Menschen ist untreulich die Gabe des freien Willens. Aber wieviel Menschen giebt es denn, die dieses göttliche Geschenk würdig ausnützen? Sinken nicht gerade Viele, weil sie freie Herren ihres Willens sind, zu dem vollständigen Sklaven ihrer Lüste und Begierden herab? Befolgen nicht alle die Bedauernswürthen, welche die Suchtbücher und Strafanstalten füllen, ihren unbedingten freien Willen zur Ausübung ihrer Thaten, welche sie unbarmherzig dem Strafrichter überliefern mußten? Oder glaubt man etwa, daß alle die Geisteskranken nicht die Erkenntnis des Guten oder Bösen hatten? Sie alle wußten ganz genau, daß ihre That ihnen das Arbeits- oder Suchthaus einbringen würde und führten dennoch mit ihrem freien Willen die bestrafungswürdige That aus. Muß man da nicht annehmen, daß der freie Wille diesen Menschen mehr zum Hindernis als zum Heile diene? — Haben wir nicht schon Alle Stunden inneren Kampfes gehabt, wo wir genau wußten, daß zwei Mächte, — zwei Willen, — in unserer Brust sich gegenseitig bekämpften, — wo wir die feinsten Ueberzeugung bekamen, daß nur so zu handeln allein unserer würdig sei, — und daß wir doch, — trotz aller Erkenntnis, der anderen, ich möchte sagen der bösen Macht, doch das Recht einräumten und mit unserem freien Willen gegen die bessere Erkenntnis handelten? — Entwerthen wir aber nicht das göttliche Geschenk des freien Willens, wenn wir es zu unedelm Thun ansetzen? Wüßten wir da nicht bestimmt eingetretten, daß wir für dieses Nichtethische nicht reich genug sind, und daß es sich bei unserer Schwäche zu einem zweischneidigen Schwert gestaltet, mit dem wir uns verletzen? Oder dürfte die Verzehnung „freier Wille“ nicht ganz die rechte sein? Mit derselben denn nicht bei einer großen Anzahl Menschen andauernd beunruhigt von allen möglichen Verhältnissen, geistigen oder materiellen Ursprunges? Und wird dieser freie Wille nicht schon oft gekümmert durch angeborene Fehler und Schwächen? Und wie verhält sich die Ansicht des freien Willens mit unserer religiösen Anschauung über die Bestimmung unseres Geistes durch unsern Schöpfer? Liegt in dieser, für gute Menschen wohl trostreichen Ansicht nicht eine gramvolle Härte gegen die armen Sünder? — Bestimmte es der allgütige Schöpfer, daß dieser oder jener Mensch einmal am Galgen sterben solle? Und wenn unser ganzes Leben sich nach göttlicher Bestimmung abwickelt, so sind wir doch für Nichts verantwortlich? — Ein großer englischer Gelehrter sagte einst, als er von seinem Schüler aus der Kirche eines Verbrechens sprach: „Ach danke Gott, daß ich nicht dieser Mensch bin!“ Wo aber bleibt die göttliche Barmherzigkeit, wenn dem Menschen sein Loos bestimmt ist, und er, trotz seines freien Willens, sich doch dieser göttlichen Bestimmung nicht entziehen kann? — Das holde Knaben, das heute glücklichen, Gott dafür preisenden Eltern geboren wird,

solte in seiner süßen Unschuld schon von dem Gott der Liebe dazu bestimmt sein, einst sein Leben am Galgen enden zu müssen? — Wohl ist es schön, wenn der gute, edle Mensch alle die Vorzüge seines Charakters, welche zum Segen seiner Mitmenschen werden, alles Selbsterdienst beiseite von sich weist und sagt: „Was ich that, danke ich nur meinem Schöpfer, der von Anfang an all mein Thun bestimmte!“ aber von dieser Anschauung aus das Leben des Verbrechers angesehen, dürfen wir ihn nicht verachten, da auch er ja nur das ausübte, zu dem ihn Gott bestimmte, wie der gute Mensch für das opferreiche Leben seines Dankes würdig wäre. (2408 164.)

Die Glückstadt.

Wenn ich so auf der Reise bin, Seh' ich bald ein Städtchen grünen Und über Thor und Döber hin Das Licht der Sonne fließen, — Dann denk' ich — und ich wünscht' es heiß —: An dieses Thores Pforte, Wo ich nichts Ärgers fern' und weiß, Wohnt hier das Glück am Orte?

Wie häßlich steigt der Rauch empor Von heimathlichem Oede! Die Götchen drängen vor dem Thor, Welch' friedlich Städtchen Erde! — Und, ach, gewiß! die Menschen hier, Sie haben bieder Herren! War sehr gefüllt das Städtchen mit, Hier schwinden alle Schmerzen!

Tsch ging in's Städtchen ich hinein, Wech' anders mir im Sinne! Ach, Sündenqual und Sündenwein Auch hier im Städtchen drinne! Ach hör', wo Lieb' ich glaubte blüht', Wund' Worte, mild und zornig, Was erst so schön mir erschien, Das war oft schart und dornig!

Und überall erging mir's in, Wehin den Schritt ich wandte, Kein Lächeln gab es irgendwo, Da nur das Glück man konnte. — Dann such' mein süßes Herz, nicht mehr Die Glückstadt auf Erden! Nur das, nur das sei dein Begeh'r: Im Himmel glücklich werden!

Paulus Simon.

Räthsel.

Jungen's im Geiste die Vuden, Jungen's Erwacht'ne in Studien; — Gingen die Alten in's Freie hinaus, Jansen sie's nummer; Kostten die Jungen glücklich im Haus, Kostten die Vögelin sie nicht aus dem Zimmer, Gingen sie's nummer.

Erzählungen der Aufgaben in Nr. 137—159. Zweifel, Eifel, Löwenjahr, Rahe, Drache, Eieleben.

„Meteor“.

Roman von Doris Klein von Spätigen.

Rittmeister von Wendtow hing Rittmantel und Wägel an einen Kleiderrechen und öffnete die zur Treppe führende Glasschür, indem er mit Entsetzlichkeit rief: „Elinor! — Elinor! Wo in aller Welt hast du denn?“ „Hier — hier unten!“ „Du bist also wieder da! Das ist schön! Ich komme sofort!“ „Ist es aus der Tiefe des Kellergefängnisses als Antwort zurück. Was machst du denn eigentlich?“ „Schlafen!“ „Schlafen!“ „So lasse doch den Raum für heute Abend beim Koch holen, hatt' ich selbst zu wählen, das heißt spüren am kalten Plank.“ „I — bewahre, bin gleich fertig. Wann?“ „Mit Heide da?“ „Frage der Hausdame sichtlich über Vorne. Mein, Elinor, sie holt einige Blumen für die Vögel.“ „Gut. Ich gebe einwilligen auf meine Studie, um mich umzukleiden. Wenn du wieder Frau von Wendtow und nicht mehr Deine eigene Wirthschaftsmantel sein willst, hoffe ich Dich wiederzusehen!“ „Ist es unter merkwürdigen Umständen in's Süddepartement hinab.“

Die Wohnzimmer der Wendtow'schen Behausung — es gab deren allerdings nicht übermäßig viele — schimmerten im magischen Scheine der gelb und rosa Lampenschirme. Gebast konzentrisch schritt das Ehepaar darin auf und nieder. Ein eigenes Gemüth von Feinheit und Hitzestrom vereinigte sich hier in diesen Räumen, in denen mehrere schöne, alte Schränke, etliche Koccos-Kommoden, sowie eine Anzahl guter Familienbilder einen angenehmen Kontrast bildeten gegen das etwas mangelhafte, zusammengekauerte Mobiliar der Zimmer Einrichtung. Immerhin aber hatten Fräulein Amanda von Waghly Nachfolger es ganz weise verstanden, mit beschränktem Mitteln, wenigstens nach außen hin, sich ein komfortables, ja sogar vom Stande vornehmer Würde umgebenes Heim zu schaffen. Man erwartete die Gäste zum allwöchentlichen stattfindenden „Journ“.

„Wachhättig, Elinor, du bist eine Frau ohne jede Spur von Intelligenz oder Scharfsinn!“ Das nicht handgreiflich vor Leiner Nase steht, das geht über den Verstandes fassen meiner besseren Hälfte — hababa! Aber so ist's immer gewesen. Mägen ich nicht Du nicht geworden zu sein während des zehnjährigen Zusammenlebens mit mir!“ Der von Wendtow sprach in satirisch-büßendem Ton und suchte dabei, wie es seine Angewohnheit war, mit den Händen umher. Nimmst du dieses Betrachter er die neben ihm beschweigende, sehr tadelloser elegant gekleidete hübsche Frau. Jedoch war in ihren vortönen Augen durchaus nichts von Kränkung oder Herge; über den harten Wortlaut zu lesen. Gerade das zehnjährige Zusammenleben mit diesem Mann hatte sie etwas stumpf und indolent gemacht.

Jedenfalls schien Frau Elinor heute keineswegs Willens, dem Herrn Gemahl gegenüber eine passive Rolle zu spielen. Mit tropischen Aufwiegen des dunkelblauen Mantels gab sie ihm leise sichernd zur Umänderung: „Sei Du nur ganz still. Was, und danke Gott hatt' dessen, daß er Dir eine Frau gegeben, die sich ohne Mühen in Deine Launen und Schwärmen fügt und noch immer den Kopf oben behaltend hat. Das ist, denke ich, die Hauptfrage!“ „Fah — Intelligenz! Davon besteht Du ja überhaupt!“ „La komme dort être bonne, belle et bête“, sagt Laekenand, und das kann Dir wohl möglicherweise sein.“ Frau von Wendtow war mittelgroß und ein wenig zur Fülle neigend; aber wie sie sich in ihrem herrlich ausgearbeiteten, gelben Mohr-Stein, welches den blendenden Platen und die schöne Hüfte frei ließ, einen Arm leitete an die Hüfte geklemmt, vor dem Gatten stand und ihn mit ihren meist verklärten braunen Augen anblinzelte, da konnte er wohl kaum anders, als innerlich zu denken, daß sie Recht hatte. „Du siehst gut aus — heute, Elinor! Wieder machen Leute! Oh — der Herr ist doch hoffentlich bezahlt?“ „Wart er in menschenhaftem Ton hin. „Wo, höre mal an, was mir beibringt Du dergleichen Gewissensbisse nicht vorzutragen!“ rief Frau von Wendtow mit etwas hartem Tönen und suchte dabei die Epiphanyanierung des profligenden Leidens zu recht. „Im Vergleich zu Dir und Heide gebe ich blutwenig für meine Person aus, spare sogar an allen Ecken und Enden. Aber elegant und die mich man doch ausziehen, sonst ist's Dir auch wieder nicht recht. Unter Leben hier ist doch zu enorm viel, immer offenes Haus und...“ „Zimmern!“ „Ich sorg' ichan dafür, daß es nicht!“ unterbrach sie der Rittmeister borsch. Die Hände auf dem Rücken, den Kopf etwas vornüber geneigt, schritt er jetzt, wie in tiefe Gedanken versunken, neben seiner Gemahlin hin. „Frohlich lagte er sich und ungeduldig: „Durch Dein kindliches Geinlaber sind wir völlig von unserem ersten Thema“

**Garten-Schläuche** Strahlrohre, Verschraubungen, Rasensprenger etc. zu Fabrikpreisen. C.A. Schöne. DRESDEN-A. Kl. Packhofstr. 15.

**Knaben- und Mädchen-Garderobe** bis für das Alter von 12 Jahren, von einfachster bis hocheleganter Ausführung.

König Johann-Straße Nr. 6. **Siegfried Schlesinger**, König Johann-Straße Nr. 6.

**Paul Bergfeldt, Dentist.** Ziel, vermittelt (gerührt i. Zahnextraktionen). Zugelassen für die Betriebskrankenkasse der Königl. Sächs. Staatsbahnen. In der Dreifönig-Kirche 1. Dresden-N. der Hauptstraße. Einlegen künstlicher Zähne und Gebisse verschiedener Systeme (auch die patentirten lösbare befestigten künstlichen Zähne ohne Gummipfotte). NB. Solide Ausführung, mässige Preise.

**Zufütterung für Pferde** in Gestalt von **Melasse = Träbern** führt sich rapid ein (z. B. schon länger bei der Armee). Als Zufütterung zu dem theuren Oaser, dabei 1/2 billiger wie dieser, Mais eine **Grosse Ersparnis** erzielt gleiche Mengen Oaser, erhöht die Jugkraft, bewirkt bessere Verdauung des Oaser, Heues, Häckels. **Diätfutter I. Ranges**: verhindert Kollik, Schweißbildung, regt Verdauung an. **Vollste Reinheit und Frische** garantiert: freie Analyse. Wegen Anfragen, Prospekten, Probestellungen wende man sich an **H. M. Trepte, Arnsdorf i. Sachsen.**

Wegen baldiger Verlegung meines Geschäftes nach **Pragerstrasse 42** verkaufe ich einen grossen Posten diverser **Tapisserteuwaren** zu und unter den **Kostenpreisen**. **Günstigste Gelegenheit zur billigen Erwerbung prächtiger Geschenke.** Besichtigung der in den Räumen der 1. Etage übersichtlich ausgestellten Waaren ist auch ohne Einkauf gern gestattet. **Max Hesse, Tapisserteu-Handlung, Altmarkt, Gegründet 1840.**

**Hutblumen** empfiehlt **Blumentabrik H. Hesse, Dresden, Scheffelstrasse 12, I. u. II.**

Nur erstklassige Systeme u. samml. Zubehör **Photogr. Apparate** gegen geringe Monatsraten. Kataloge gratis und frei. **BIALFREUND & Co. in BRESLAU.**

**Grasverfeigerungen im Großen Garten** finden bis auf Weiteres Wochentags Nachm. 6 Uhr unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den betr. Wägen statt. Der jedesmalige Verfallungsort ist aus dem Gartenbureau bei Pavillon A und in den Restaurationen an der Quai, und am Pavillon D angebrachten Anschlagzettel ersichtlich. **Dresden, 12. Juni 1901. Die Königl. Gartenverwaltung. B. u. G.**

abgekunnen, und doch liegt es mir daran, Dir, ehe die Gäste erscheinen, noch einige Worte zu schreiben. Jetzt passe einmal genau auf, was ich sage, und sei geistlich, Elinor. Eine fluge, verständige Frau, die Du leider nicht bist - vermag oft mehr zu thun als zehn Diplomaten. Nun, was denn, Max? Kurz mich nicht in Gedächtnis, die sind mir gütlich! "Martin!"

Wendtorp lachte höflich auf und indem er die ängstlich Dreinschauende beim Arm faßte, sang es im Rhythmus zu ihr nieder: "Die Geliebte mit Deide muß jetzt zum Klappen kommen! Ich habe meine Gründe dafür - ich bestehe darauf!" "Ach, Max, mein Du, es ist wirklich ernst bei ihm, seine Hirtentöte! Achmed Kurreddin denkt wohl kaum daran, sich irgend wie zu binden." "Das ist es eben; man muß ihn dazu zwingen, das er daran denkt," besetzte in entschiedenem Ton der Gemahl.

Mit einem Ausdruck von stummer Bewunderung und Scheu beugnete Frau Elinor seinem kühneren Blick. "Es wäre wohl besser, Du verhandeltest dieses heikle Thema mit Deide selbst, Max," warf sie zögernd ein. "Hält mir nicht im Traume ein; verlebte Leute sind immer ungeschicklich. Das wäre gerade der falsche Weg. Du mußt Kurreddin logischer einmal gründlich ins Gebet nehmen. Binde ihm doch irgend ein Räthsel auf: z. B., ein Reiter bewerbe sich um Deide - oder sie wolle diesen Winter nach Berlin, das zieht sicher!" gab der Rittmeister überlegenen Toned zur Erwiderung. "Ja doch, Max! Aber halt Du denn schon bedacht, daß Deide älter ist als er?" "Hah!" Herr von Wendtorp schüttelte mit den Fingern. "In diesem Punkte ebenso wie mit der Religion nimmt es Deine schöne Schwieger nicht so genau! A la bonne heure, das ist auch sehr vernünftig; überhaut hätte ich Deide für ein ganz gerissenes Subst. Nur spielt sie mir zu sehr Frage und Maus. Wozu das ewige Kokettieren und Dmändertzen? Wie schnell ist doch ein Mädchen entzückt - auf Kimmerviederlegen. Eine zweite, nur annähernd so gute Partie dürfte sich der Achtundzwanzigjährigen wohl schwerlich mehr bieten. Und dann kommt der Weltweiser - das verblühene Altungelertum, worunter wir Beide zu leiden hätten! Wer! Schauderhafter Gedanke, die immer auf dem Halbe zu haben!" "Stelle doch nicht Alles so trag hin, Max; noch nimmt es Deide mit jeder Reizschwächen auf, Du siehst es ja, wie toll die Ventnants hinter ihr her sind!" "Gourmand - keine ernsthaften Bewerber!" "Aber Deide ist doch nicht völlig mittellos, Max. Falls sie auch nicht heirathet, kann von uns zur Welt fallen" absolut nicht die Rede sein," erklärte Frau Elinor wichtigen Tones. "So - hm!" Wendtorp nieg einen eigenthümlich dreisenden Laut aus und ließ mehrere Male über sein kurz verchnittenes, blondes Haar.

Wenn die Handlung nicht so sehr mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt gewesen wäre, hätte sie wahrscheinlich nicht, daß ein Ausdruck von Neugier über seine Rüge lag. "Ma - st - und still von solchen Dingen! Da ist sie ja!" Rittmeister etwas erregt und deutete nach der Thür des Speisimmers, durch welche die Beigangenen gehen in den Salon getreten war. Jetzt kam sie mit dem Ausdruck halb blüthiger Siegesgewißheit, leidenschaftlich und von starkem Parfüm umweht, auf die Gesichtswörter zurück.

2. Kapitel

Eine Gesellschaft von etwa vierzig Personen, vorwiegend Herren, bewegte sich lachend und schwägend durch die Räume des Schattenhauses. Wie stets bei den Wendtorpschen, "Jours" schien die Stimmung höchst anmuthig, da die Witwe es meisterhaft verstanden, ihre Gäste zu fesseln. Unausgeleitet war der altmodische Flügel belagert, dem kunstfertige Hände lustige Operettenmelodien und Tanzweisen zu entlocken wußten. Die größte Anziehungskraft übte jedoch des Hausherrn Wohnzimmer aus, wobei zwei Spielstühle aufgeschlagen waren und der leise Klang des Goldes den Sinnen dämonisch zu schmeicheln schien. Halb hinter einem japanischen Wandschirm verborgen, gleichsam erinüdet in sich zusammengesunken, sah eine noch junge Frau. Ihre masselichen, klugen Augen, in denen es zuweilen ganz seltsam spöttisch bligte, glitten indes unausgeleitet forschend über das lebhaft, bunte Treiben des Salons. "Dart ich mich an Ihrer Seite niederlassen, meine gnädige Gräfin? Sie wissen ja längst, in einer ungehörten Kategorie mit Ihnen liegt der allerhöchste Reiz für mich. Vorausgesetzt, daß Sie heute bei Laune sind - wie?"

Die auffallend kleine Gestalt eines Herrn in Civil trispelte unbeholfen schüchtern einige Male vor der Angeredeten hin und her, während sein glattes, bartloses Gesicht sich zu einem harmlos zumüthigen Lächeln verzog, einem Lächeln, das weniger scharfen Menschenkenntnis weislos als vertrauenswendend galt. Im Winkel der bedrückten Augen aber leuchtete die Schönheit des Juchies, während ab und zu ein methwürdig frivolcs Jaden die vollen Lippen des lachlich gezeichneten Mundes erzittern ließ.

Baron Helmingen galt als der amüsanteste, aber auch als der boshafteste Mensch der Residenz, und er fand jederseit in Gräfin Dally Widen eine ihm reichlich gewachsene Bagnerin. "Bei Laune? - shocking! Sie abentheulich undankbarer Mann! Habe ich Ihnen je Anlaß gegeben, sich über mich zu beklagen? Wäre es in gutgepflanzter Enttäuschung von den rothgen Lippen der jungen Frau. Doch - Gräfin - getrennt haben Sie mich miserabel behandelt." "Weshalb? Wo denn?" "Nun, in der Heubahn. Ich nahm drei Mal den Anlauf, Ihnen "Guten Morgen" zu wünschen, doch schien meine unbedeutende Person Luft - einfach Luft für Sie zu sein." "Bitte, sagen Sie mir genau,

wann das ungefähr geschehen sein kann, bester Baron." "Nun - Fräulein von Dally ritt und neben ihr, der Herrliche von Allen", wädrer die Musik den March aus dem "Broddieren" spielte, sang es mit scharfer Betonung zur Erwiderung. "Dort mal! Da konnten Sie auch nicht verlangen, daß ich für irgend etwas Anderes Aug' und Ohr botte, Baron."

Gräfin Dally nickte leise und klavte mehrere Male recht energisch mit dem Köcher in die offene Hand. Der kleine Mann schien aber ihren Ideengang noch nicht zu verstehen, und sie fuhr spöttisch fort: "Wissen Sie denn nicht, daß ich neuerdings psychologische Studien mache, Baron Helmingen? Es giebt nichts Angenehmeres als dies." "Keine Spur, Gräfin. Keine Spur!" "Gut. Jetzt erlaube ich Ihnen auch, sich neben mich zu setzen. Ich will Ihnen heute ein Geheimniß anvertrauen. Wir sind ja immer Freunde - Verbündete - meine ich. Allright!"

Der Angeredete kniff vor Vergnügen, oder um seine brennende Reugier zu verbergen, beide Augen zu, während er zögernd fragte: "Scherz oder Ernst, Gräfin?" "Katholisch Ernst, und Sie sollen mir behülich sein, meine armen, verblendeten Thoren aus unwürdiger Gehangenschaft zu befreien." Herr von Helmingen's beinabe knabenhaft schwächliche Gestalt verflocht sich bereits hinter dem Spigen, und Seidengewoge des lichtroten Damentkleides, dessen lieblicher Weichend sich schmeichelnd um seine Katenalle legte. Herrliche Situation! Mit seinem König hätte Helmingen in diesem Moment tauschen mögen.

Die Frau, deren Geist und Verstand ihn, den verdächtigen, alten Junggesellen, zu ihrem Sklaven gemacht hatte, diese Frau ließ sich herab, ihm ein Geheimniß anzuvertrauen, sie beducte keines Bestandes und Rathes! Vom Klavier herüber scholl jetzt eine frische Stimme: "Es lebe einst ein Vögel im großen Vogelhaus!" Gräfin Dally lächelte vor sich hin und beobachtete den erwartungsvoll zu ihr emporkchauenden Nachbar. Noch nie vorher war ihr aufgefallen, daß seine Rüge dem eben genannten Vogel täuschend glichen. O, und billig und boshaft war er ebenfalls, der kleine Mann. Bährlich, man konnte sich vor ihm fürchten! Allein, Gräfin Dally fürchtete sich durchaus nicht; sie schaute über das häßliche Neuhere hinweg. Ihr scharfer Blick hatte längst herausgefunden, daß dieser unichöne, dürftige Körper dennoch eine große, für alles Cole, Dobe sich begeisterte Seele barg, eine Seele, welcher Wahrheit und Recht über Alles gingen. "Ja, Ihr bilden, kurzichtigen Menschen!" dachte sie recht still vergnügt, während die schönen, klaren Augen der seltham anmuthigen Frau sich abermals nach einer Gruppe von Personen richteten, welche bereits vor Helmingen's Gesichtern ihr wüthtes Interesse in Anspruch genommen hatte.

In einem tiefen Schaufeln, den rechten Arm unter den weit zurückgebeugten Kopf geschoben, rühte dort Arbeit von Dally, das beneidliche, am meisten beprohene Mädchen der Stadt. Berlin lag der Reiz, der mächtige Rauber, den die fast neunundzwanzigjährige noch immer auf Männerbergen auszuüben verstand? Jetzt Rühete das purpurne Licht des brennend rothen Lampenschirmes, unter dem sie lag, gleich einem Horne vom vergessenen Jugend fast verklärend über Deide's Rüge und entblühnen Naden hin. Selbst des Mädchens erbitterte Feinde mußten in diesem Momente zugestehen, daß etwas Vollendetes, Sinnenschmeichelndes die ganze Erscheinung umgab, obgleich das Antlitz jeder Regelmäßigkeit entbehrte. Die eigenthümlich geblühten, dunklen Augen blühten meist müde und träumerisch, nur gelegentlich suchten flammend unter den langen, schwarzen Wimpern hervor, und gerade das war es, was die Herren von K. bezaubernd fanden. Dazu ein schmales, herbergeloffenes Vippenpaar und eine kleine, spitze Nase, die dem Gesichtchen weit eher einen koketten als klästerlichen Reiz verlieh.

Auf niedrigem Tabouret saß zu Füßen von Dally's Füßen, sah ein Offizier des in K. garnisonirenden Infanterieregiments, Prinz Achmed Kurreddin Effendi - der Herrliche von Allen", wie Baron Helmingen ihn benannt hatte. Sein Eintritt in ein dreizehnjähriges Regiment hatte vor vierzehn Monaten nicht geringes Aufsehen gemacht. Die lachelhaften Gerüchte von immeniem Reichthume, haarsträubenden Excentricitäten und anspruchsvollen Gewohnheiten waren dem jungen Fürsten vorangegangen, der sich in Wirklichkeit ineb als dummlos liebenswürdiger, durch und durch vornehmer, in seinem Wesen höchst beachtender Mensch entpuppte. Im Ra waren alle Sympathien auf seiner Seite, insbesondere, da Prinz Achmed's wahrhaft hinreichend betrübende Persönlichkeit die Herzen im Auge zu erobern verstand.

Seit Monaten bereits galt er als gläubigster Verehrer des Fräulein von Dally, allein man sah hiebei noch immer nicht recht klar, wie die Dinge sich in Zukunft zwischen beiden gestalten würden. Schauen Sie einmal dort hinüber, Baron, da, wo die schwindelstüchtige Palme steht," kühnerte Gräfin Widen in halbem Tone. "Da - amuthigste Bild! Schön-Deide hat immer Stellungungen - Stellungungen", der kleine Herr hatte die Angewohnheit, seine Stichwörter zu wiederholen, "die einen Maler begeistern können. Warum sollen denn arme, thörichte Schmetterlinge dieses Licht nicht umflattern? So lieben Gelimad befiht Fräulein von Dally nicht," kicherte mit listigem Witzeln der alte Herr. "Ja - allerdings!"

(Fortsetzung folgt.)

Modistinnen - Offerte.

Pongée in allen Farben . . . . . Mk. 0.80.  
Japon, echt, in allen Farben, 60 Ctm. breit „ 1.35.  
Taffet, Ia. Qual., noir und farbig . . . . . 1.45.  
Crefelder Seiden-Haus Seifert & Co.  
28, I. Pragerstrasse 28, I.

Metzler's  
Kameelhaar-Decken

sind die besten, leichtesten und gesundesten Schlafdecken.  
Stück 8.50, 11.00, 12.50, 16.00, 18.00, 20.00, 22.50, 30.00 Mk., in allen Größen vorräthig.

Flanellwaarenhaus  
W. Metzler, Altmarkt 8-9.

Verandt nach allen Ländern. - Bitte Preisliste zu verlangen.

Gebrauchte  
Pianos,  
Harmoniums  
billigst.  
Stolzenberg,  
Johann Georgen-Allee 13.

Pianos, sehr gute, geb., in  
versch. Preisl. sind  
selten bill. zu verkauf. Poppis 17.



Hip-Spring-Corset!

Neu! D. R. G. M. 139,602. Neu!

Jede Dame, auch die stärkste, erhält sofort ohne Einschnüren des Körpers eine jugendlich schlante Figur und elegante Körperhaltung durch das in America und England patentierte Prima-Donna „Hip-Spring“-Corset, welches für die jegliche neue gerade Form unentbehrlich für jede Dame ist, indem es die Figur einer jeden Dame betradt verbessert, wie dies wohl bisher durch kein anderes Corset möglich war. Hip-Spring-Corset läßt keinen Druck auf den Magen aus und wird daher von jedem sachverständigen Arzt empfohlen.

Alleinverkauf für Dresden nur im  
Wiener Corset-Magazin M. Bartholdt,  
Pragerstraße 22, Amalienstraße 15 und Grunaerstraße 33.

„Hygiene“-Reform-  
Drahtnetzmatratze  
EINGETRAGENE  
SCHUTZMARKE

Diese Bettstelle ist das Vorzüglichste, was jetzt existirt. Wir empfehlen dazu

Rosshaar-, Indiadannen-,  
Faser-Matratzen und Kissen.  
India-  
Faser-Company  
Voigt & Burkert

Dresden, Kaufhaus, Laden Nr. 8 und Nr. 9,  
Seestraße 21, parterre und I. Etage.  
Eingang Laden 9, Friedrichs-Allee.

SULIMA  
CIGARETTEN.  
Feinste Marken!

Jährliche Production: 159 Millionen  
Piastr 10 Stück 25 Pfg. | Piff-Paff 10 Stück 30 Pfg.  
Pimi 10 „ 30 „ | Chasso-Café 10 „ 40 „

Flechten u. Hautausschlag,

sowohl frisch als veraltet, werden schnell und gründlich beseitigt d. die berühmte Dr. Berger's Flechtensalbe. Preis 1 Mk. Alleinverkauf u. prompter Versandt nach auswärts durch die Kgl. priv. Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8. Verubalsam, Zinkoxyd, Vanolin, Vaselin, Vasceipinat.

31) Was kostet bei mir ein Dutzend feine reinleimene echt  
2) rothkannige Kächen-Handtücher, 42 cm  
breit, 100 cm lang. Millionen im Gebrauch.  
Feinen-Hand-Weberei in  
Aug. Herrmann, Schönwalde, Rt. Sorau.